

Neussener Zeitung



Ämtliches Kreisblatt

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich einchl. der tägl. Beilage „Bunte Blätter“ in Neuss 1,50 Mk., durch die Post bez. 1,65 Mk., mit illust. Unterhaltungsblatt 1,80 Mk., durch die Post bezogen 1,95 Mk. Verantwortlich für die Schriftleitung: Th. Jossen, Neuss.

Druck und Verlag: Rob. Koad, Neuss.

Anzeigen 15 Pfg. die 7gepaltene Zeile oder deren Raum, auswärtige 20 Pfg. Reklamen 60 Pfg. die 3gepaltene Zeile oder deren Raum. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Josef W. v. R. Neuss. Expedition: Neuss, Neussstr. 1. Tel. 57.

Nr 20. 1. Blatt.

Mittwoch, 26 Januar (Paula.)

1910. 85. Jah g.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Der Handelsminister über die wirtschaftliche Lage. Der Verein zur Beförderung des Gewerbfleißes in Berlin beging die Feier seines 89. Stiftungsfestes. Im Verlauf der Festlichkeit feierte der Generalsekretär des Zentralverbandes Deutscher Industrieller, Bued, den Handelsminister. Er schilderte seine Wirksamkeit als Unterstaatssekretär des Reichspostamts und Staatssekretär des Reichsschatzamts und gab der Hoffnung Ausdruck, daß er in seiner neuen Stellung, wo so bedeutungsvolle Aufgaben der Erledigung harren (Erneuerung der Handelsverträge, voraussichtlich ein neuer Zolltarif), die Interessen der Industrie und des Handels in gebührender Weise wahrnehmen werde. Industrie und Gewerbe seien sicher, daß ihre Interessen jetzt nicht wie früher ganz außer acht gelassen würden. Der Handelsminister werde dafür sorgen, daß sein Amt nicht nur vollständigen Bedenkens- und Einflußlosigkeit herabgedrückt werde, eingebettet seines großen Vorgängers Bismarck. Minister Sydow dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, das aber erst verdient sein wolle. Er gedachte sodann nach dem Bericht der Botschaften der Reichstagskommissionen, die von Amerika ausgegangen ist. Auch unser Erwerbsleben habe sich übernommen. Ein Rückschlag habe daher kommen müssen. Aber die Krisen verloren von Jahrzehnt zu Jahrzehnt mehr von ihrem stürmischen Charakter. Schon seien Zeichen des Aufschwungs seit 1909 bemerkbar, die Preise seien besser geworden, nicht nur die chemische und elektrische Industrie zeigten einen Aufschwung, auch die Textilindustrie beginne sich zu erholen. Die Zahl der Arbeitslosen nehme ab, die Einfuhr der Roh- und Halberzeugnisse nehme zu. Es gelte, sich von den Schwankungen des amerikanischen Baumwollmarktes freizumachen. Wenn auch auf allen Gebieten Zeichen des Aufschwungs vorhanden seien, so fehle es doch nicht an einigen Schattenseiten. Unsere Geldverhältnisse seien ein wenig beengt, auch die wirtschaftspolitischen Verhältnisse zum Auslande ließen mancherlei zu wünschen übrig. Das Ausland erhöhe ebenfalls seine Zollschranken. Nach einer kurzen Betrachtung unserer Handelsbeziehungen zu Frankreich, England und Amerika gedachte der Minister des Verhältnisses zwischen Arbeiter und Arbeitgeber. Bei allen berechtigten Bestrebungen um Besserung ihrer materiellen Lage sollten die Arbeiter, gleich wie ihre englischen Berufsgenossen, dessen eingebest sein, daß ihre Interessen mit denen der Unternehmer solidarisch seien. Die Kurve der Besserung steige, aber nur langsam und auch nur dann, wenn die Industrie alle ihre Kräfte zu entfalten luche. Es gelte, Qualitätswaren zu erzielen. Soweit die Staatsregierung dabei helfen könne — das könne natürlich nur auf dem Gebiete des technischen Bildungswesens geschehen — werde sie es tun. Die Hauptfrage aber sei, daß die Industrie auf eigenen Füßen stehe, daß sie all ihre intellektuellen und moralischen Kräfte entfalte. Der

deutschen Industrie, vor allem dem Verein zur Beförderung des Gewerbfleißes, der diese Ziele so ideal verkörpere, weihete der Minister sein Glas.

Gerichtssaal.

* Düsseldorf, 26. Jan. In der heutigen Sitzung der ersten Strafkammer wurde der frühere Weinwirt Richard A. hier selbst, Inhaber des auf der Graf Adolfsstraße belegenen Weinrestaurants „Zur Stadt Benedig“, nach einer mehrstündigen Beweisaufnahme wegen Diebstahls von Gläsern zu 600 M Geldstrafe eventuell 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Von der Anklage, aus dem Glücksspielen ein Gewerbe gemacht zu haben, wurde er freigesprochen.

Von Nah und fern.

Weseltinghoven, 25. Jan. Heute Vormittag fand im Rathause die Neuwahl eines Deputierten und Stellvertreters der Genossenschaft für die Melioration der Erst- und Niederrung statt. Die stimmberechtigten Mitglieder wählten einstimmig den Mühlenbesitzer Jaf. Kottmann als Deputierten und den Bürgermeister Knaben als Stellvertreter.

* Düsseldorf, 24. Jan. Nach dem Haushaltsplan für 1910 werden die industriellen Unternehmungen der Stadt, das Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk sowie die Straßenbahnen mit zusammen 2.100.000 M zur Deckung der Gemeindebedürfnisse herangezogen, mit 300.000 M mehr als im Vorjahr. Hiervon bringt das Gaswerk 925.000 (725.000 M), die Straßenbahn 500.000 (400.000 M), das Wasserwerk 400.000 und das Elektrizitätswerk 275.000 M auf. Außerdem tragen das Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk je 50.000 M zu den laufenden Verwaltungskosten bei. Die Haushaltspläne der industriellen Unternehmungen weisen im allgemeinen nur geringe Veränderungen gegen das Vorjahr auf, die Steigerungen sind in der Hauptsache auf die Eingemeindungen zurückzuführen. Bei dem Gaswerk ist die Gesamtgaserzeugung mit 32 Millionen Kubikmeter um 1 Million höher veranschlagt; hiervon sollen 26,1 Millionen Kubikmeter zu Licht- und Heizzwecken und 1,1 Millionen Kubikmeter zu Kraftzwecken abgegeben werden. Für öffentliche Beleuchtungszwecke sind 2,6 Millionen Kubikmeter eingelegt, die mit 7 Pfg. für das Kubikmeter berechnet werden. Für Heiz- und Leuchtgas ist der Preis einheitlich auf 13 Pfg. festgelegt, für Kraftgas auf 8 Pfg. Der Haushalt schließt mit 5.717.000 M; es wird mit einem Reingewinn von 18.800 M gerechnet nach Abzug von 500.000 M Abschreibungen. Bei dem Wasserwerk ist der Gesamtverbrauch auf 17,5 Millionen Kubikmeter geschätzt gegen 16,5 im Vorjahr. Die Einnahme hierfür ist mit 1.765.000 M berechnet, für die öffentliche Wasserversorgung mit 2 Millionen Kubikmeter ist der Betrag von 60.000 M eingelegt. Der Reingewinn des Wasserwerks wird nach 240.000 M Abschreibungen auf 2.928 M geschätzt. Der Haushalt des Elektrizitätswerks sieht als

Einnahme für die Stromabgabe die Summe von 2.654.000 M vor. Der Hauptabnehmer ist die Straßenbahn mit etwa 420.000 Kilowattstunden; sie bezahlt die Kilowattstunde mit 12 Pfg. Für die öffentliche Beleuchtung gibt das Werk etwa 660.000 Kilowattstunden unentgeltlich ab. Der Reingewinn des Elektrizitätswerks wird mit 181.000 M um 40.000 M höher geschätzt als im Vorjahr, dabei sind die Abschreibungen mit 650.000 M um fast 100.000 M höher. Entsprechend der Erweiterung des Straßenbahnnetzes wird bei den Straßenbahnen mit einer Erhöhung der Betriebseinnahmen von 3.970.000 M auf 4.243.000 M gerechnet. Die Verkehrsleistung ist auf 12 Millionen Wagenkilometer, die Einnahme für das Wagenkilometer auf ungefähr 35 Pfg. geschätzt. Nach 740.000 M Abschreibungen soll der Reingewinn 14.010 M betragen. Für Neuanlagen sind 300.000 M vorgesehen. Damit steigt der Gesamtanlagewert der Straßenbahnen auf 12.133.000 M. Hieraus sind am Schlusse des Etatsjahres 1910 zusammen 8.196.000 M abgeschrieben, so daß die Anlagen dann mit 3.936.000 M zu Buch stehen. Zu diesem Zeitpunkt wird die Anleihe Schuld von ursprünglich 7.185.000 M durch Tilgung auf 5.179.000 M vermindert sein. Diesem Anleiheposten steht ein Guthaben von rund zwei Millionen M bei den städtischen Kassen gegenüber. Die Straßenbahnen führen demnach nicht nur große Summen zur Deckung der Gemeindebedürfnisse an die Stadtkasse ab, sie bilden auch mit den anderen industriellen Unternehmungen eine beträchtliche Rücklage an Vermögenswerten. Die durch eine jahrelange vorzügliche Finanzgebarung geschaffene günstige gebliche Lage der Straßenbahnen wird auch von den Verfechtern der wiederholt geforderten Tarifreform ins Feld geführt.

* Essen, 24. Jan. Auf der letzten Generalversammlung der Rheinischen Zone des Deutschen Gastwirteverbandes war ein Antrag gestellt worden, die Wirte möchten allen Parteien ihre Lokale zu Versammlungszwecken hergeben. Für diesen Antrag hatte auch ein Wirt aus Mülheim (Ruhr) gesprochen. Dem Wirt, bei dem in früheren Jahren ein Teil des in Mülheim garnisonierenden Infanterie-Regiments Nr. 159 der Kaiser's Geburtstagsfeier beging, wurde daraufhin seitens der Militärverwaltung mitgeteilt, daß die Feiern in diesem Jahre nicht bei ihm stattfinden werde. Da in dieser Abgabe eine Maßregelung des Wirtes wegen seiner Stellungnahme zu dem Antrage erblickt wird, beschloß die Rheinische und Westfälische Zone des Deutschen Gastwirteverbandes und der Verband Rheinisch-Westfälischer Brauereien, gemeinschaftlich eine Eingabe an den Kriegsminister zu richten zwecks Milderung der militärischen Maßregel gegen solche Saalbesitzer, die ihre Räume allen Parteien, also auch der Sozialdemokratie, zur Verfügung stellen.

* Bonn, 24. Jan. Die polizeilichen Bernehmungen gegen die Korpsstudenten, die sich an den Ausschreitungen auf der Rückfahrt von Rünosdorf am 4. Dezember beteiligt haben, sind beendet. Ueber 50 sind in die Anklagebank verwickelt. Inwiefern die Sache nunmehr ein gerichtliches Nachspiel haben wird, ist noch nicht zu erfahren.

Wie man Schönheitsfehler repariert.

Plauderei von Dolly Marriot.

(Nachdruck verboten.)

Es wird heutzutage alles gemacht! Wünschen Sie blonde, schwarze, rote, kanariengelbe, rostfarbene, weiße, rosa, lila, blaue oder grüne Haare, mein gnädiges Fräulein? Ist Ihnen locktes oder glattes, weiches oder hartes, kurzes oder langes Haar lieber? Wünschen Sie sich dieser — hm, Färbchen zu entledigen, die Ihnen sonst so wohlkonfervierten Zügen eine — hm — frühzeitige Reife verleihen, meine Gnädigste? Und Ihre Nase! Sollte es nicht ihrem Typus besser entsprechen, wenn sie ein wenig länger und schmaler wäre und sich an der Spitze weniger in die Luft erhöhe? Im übrigen — wenn Sie dies subtile Stumpfnäsgen bevorzugen, so müßten wir auch Grübchen dazu schaffen und weniger nach unten geneigte Mundwinkel. Und Sie, meine verehrte Frau, warum tragen Sie diese unnötige Körperfülle mit sich herum? Sie würden zehn Jahre jünger aussehen, wenn Sie schlanker wären. Etwas Anderes ist's mit jener Dame dort, für die ich etwas mehr Platz angezeigt fände und weniger abfallende Schenkel. Und Sie, mein Fräulein — was steht zu Ihren Diensten? Ihre Hände gefallen Ihnen nicht? Was würden Sie dazu sagen, wenn wir sie nach denen der Mona Lisa umformen? Spitzfingrig, mollig mit Grübchen? Wie saßen Sie, meine Gnädigste? Sie sind zu klein? Gut so werden wir Sie größer, Sie meinen, das geht nicht? Kleinigkeit! Wird alles gemacht, heutzutage!

So spricht der Direktor über die Direktorin des Institut de rajeunissement et embellissement zu den Kundinnen und — was das Erstaunlichste ist — sie sprechen wahr. Es wirklich alles gemacht.

Wie ist das möglich?

Te nun, Kosmetik, Massage, Elektrizität, Gesundheitspflege und ein künstlicher Ausgebildeter, auf der Kenntnis optischer und anatomischer Gelehrte beruhender Geschmack vereinigen sich, um die Wunder zu vollbringen. Ich habe die Kosmetik zuerst genannt, aber wer weiß doch, daß sie an den erzielten Resultaten das Hauptverdienst trägt, der irt sich gründlich. Denn die Kosmetik hilft nur Reize vorzutäuschen, die in Wirklichkeit nicht vorhanden sind. Im Institut de rajeunissement et embellissement aber werden sie tatsächlich verliehen. Meine Leser werden wohl alle das klassische Schauspiel „Räthchen von Heilbrunn“ kennen und sich des Umstandes erinnern, daß die „schöne“ Runggunde, deren bezaubernde Erscheinung den Ritter von Strahl entflammte, bevor sie Toilette gemacht, ein lebenslängliches altes Weib war, vor dem das kindliche Räthchen erschau als sie sie im Bade sah. Derselben kann den Damen, die sich in einem der genannten Institute behandeln lassen, nicht passieren, sie sind auch magerer, wenn sie sich aus ihrem Bett erheben, genau eben so schön, wie später im Salon oder Ballaal Ihre Reize erweitern als durchsicht. Nur ein wenig kohlhell sind sie. Wer das Geld dafür nicht aufzuwenden vermag, der muß

sich schon mit der Kosmetik begnügen, die ihnen Reize leiht. Abgesehen davon, daß dieselben sehr flüchtig und nicht echt sind, pflegen sie auch sehr, sehr zweifelhafter Natur zu sein. Eine häßliche alte Frau mit verlebten Ringeln, weiß und rosa geschnitzter Haut — oder gar emailierter — gebürsteten Haaren künstlichen Augenbrauen und wattierter Büste wirkt widerwärtig, unnatürlich und marionettenhaft — das weiß jeder. Ganz anders aber ist es, wenn die Haut der überreifen Frau wirklich die Güte und die frischen zarten Farben der Jugend besitzt, das Haar durch Abwaschen nicht seine blonde oder braune Nuance einbüßt und die Gestalt auch ohne Korsett schlank und voll bleibt. So recht eigentlich jung werden die Damen in späteren Jahrgängen freilich auch dann nicht aussehend, das hindert schon der Ausdruck des Gesichts, der durch die Länge ihres Endenwallens, und die Summe ihrer Erlebnisse und Erfahrungen, sowie ein gewisses je ne sais quoi in ihrem ganzen Sein und Wesen bestimmt wird, aber eben so wenig sehen sie alt aus. Sie machen sozusagen einen asterslosen Eindruck und vor allem können sie sehr schön sein. Wir haben uns allzu sehr daran gewöhnt, die Schönheit von der Jugend als untrennbar zu erachten und das beruht auf einem großen Irrtum. Wer oft Gelegenheit gehabt hat, anmutsvolle Frauen in späteren Jahren ohne die körperlichen Spuren des Alters zu bewundern, findet die unbeschriebenen Gesichter der ganz Jungen leicht uninteressant und wenig anziehend. Wer die Königin Alexandra von England in der Nähe gesehen, weiß gar nicht genug von ihrer Schönheit zu erzählen und doch hat sie das sechszigste Lebensjahr überschritten. Aber — sie soll auch täglich vier bis sechs Stunden der Pflege ihrer Schönheit widmen!

Was die genannte Fürstin tut, um sich ihre ewigen Reize zu erhalten, vermag ich nicht zu sagen, aber einige von den Geheimnissen der „Institute de rajeunissement et embellissement“ bin ich doch in der Lage zu enthüllen.

Beschäftigen wir uns zuerst mit der Behandlung der Haut. Ringeln zu verhüten ist allerdings leichter, als vorhandene zu beseitigen, aber immerhin gelingt auch das noch häufig durch Massage und Elektrizität. Ueber die erste erübrigt es, zu sprechen, da die meisten schon genug darüber gehört haben, was aber die Elektrizität anbelangt, so wird sie in der Weise angewandt, daß man mit einer Art Kolben oder Knopf, der vermöge eines Drahts einer elektrischen Anlage angeschlossen ist, die Falten gewissermaßen ausplättet. Die Amerikanerinnen, bei denen diese Sache besonders beliebt ist, beseitigen in der nämlichen Manier auch bei jungen Gesichtern mancherlei Mängel, wie z. B. zu tief herabgezogene Linien an den Mundwinkeln. Der Erfolg des Verfahrens ist verblüffend, nur hat dasselbe ebenso wie die Gesichtsmassage, den Nachteil, daß man, wenn man einmal damit angefaßt hat, nicht mehr damit aufhören kann. Die Faltenbildung ist andernfalls stärker als zuvor. Ein noch bedenkllicheres Mittel, das befehlungsgeachtet in Frauenzeitschriften immerfort empfohlen wird, ist das Waschen mit warmem Wasser. Dieses läßt momentan die Haut aufquellen, wodurch die Falten vertiebt werden, da sie hinterher aber desto mehr zusammenfällt — um so mehr, als die Wärme

se auch empfindlich und wenig widerstandsfähig macht — so werden die Gesichter bei allen, die sich regelmäßig warm waschen, im großen und ganzen frühzeitig runzelig. Eine glatte pralle Haut aber erscheint auch an und für sich selten grau oder gelb, woher sie meist der Färbmittel entbehren kann. Rationelle Ernährung, Sport und Aufenthalt in frischer Luft leihen ihr außerdem noch Frische. In den Schönheitsfabriken aber wird auch die Diät und die ganze Lebensweise der Kundinnen geregelt.

Das trifft zumal bei den Korpusculen und allzu Magern zu. Es werden dort sowohl Mast- als Entfettungskuren vorgenommen. Von den Schilddrüsenkur, vermöge deren sich die Damen eine Zeit lang von dem überflüssigen Fett befreien, ist man allgemach abgekommen, da sie eine unangenehme Schärfe der Züge zur Folge haben. Dagegen gibt es eine Menae viel gebrauchter Eingriffe zur Erzielung schmaler Hüften. Weiterhin hat man für den Zweck hinreichend konstruierte Korsetts. Indessen sind sowohl die, bei welchen Leib und Hüften fortgeschmälert werden, wie jene, die nur den Körper in eine Stellung bringen, derzufolge die Hüften nur wenig zu bemerken sind, gesundheitschädlich. Bei einer großen Anzahl von Frauen verschwindet die übermäßige Hüftenbildung auch schon, wenn sie sich vom Korsett entwöhnen und sich ganz lose tragen. Durch Einschmüren der Taille werden ja doch die Hüften systematisch herausgetrieben; die Verformung eines Körperteils hat eben die Verstärkung der umgebenden zur Folge.

Vielsach verändert man Fehler der Gesichtsbildung durch Einspritzen von Paraffin. Es werden auf diese Weise sogar Nasen umgeformt. Die Anwendung des Mittels erheischt aber große Sachkenntnis, da sonst sehr bössartige Leiden dadurch entstehen können.

Ganz außerordentlich sind die Fortschritte, die man im Färben des Haars gemacht hat. Eigentlich gefärbt wird es nicht mehr — zum mindesten tut das keiner, der mehr Geld dafür aufwenden kann — vielmehr verändert man nur ganz allmählich und langsam seinen Ton. Zuerst wird der Kopf sorgfältig gereinigt, worauf man das Haar vermittels eines Schwammes mit einem fast farblosen und kristallklaren Haarfärber befeuchtet. Das geschieht nun in Intervallen von etwa 4—6 Tagen länger Zeit hindurch. Anfanglich merkt man nichts von einem Erfolge, aber nach einigen Wochen beginnt sich die Nuance des Haars zu verändern. Es ist eine ziemlich mühselige Arbeit. Frühzeitig ergrautes Haar gibt man wohl den ursprünglichen Ton zurück, aber im allgemeinen gilt es als Grundregel, es heller und vor allem indifferenter erscheinen zu lassen, als es ehemals war. Da die Erfahrung lehrt, daß Haar von etwas intensiverer Farbe nicht mehr zu einem verblühten oder wenigstens nicht mehr ganz jungen Gesicht paßt. Es wird schon über beobachtet haben, daß Herren, die mit ergrautem oder weihen Haar jung auslachen, pöblich wie um Jahrzehnte gealtert schienen, nachdem sie sich ihr Haar braun, blond oder schwarz gefärbt hatten. Es macht doch einen absolut unnatürlichen Eindruck, auch wenn der Betreffende in einem Alter steht, in dem im allgemeinen das Haar noch nicht zu ergrauen

* Paris, 25. Jan. Vom Hochwasser sind noch folgende Einzelheiten zu melden: Infolge des gewaltigen Wasserdrucks sind mehrfach die neuen Schwemmanäle geborsten, so in der Rue St. Honoré und hinter dem Ministerium des Auswärtigen, wo sich ein förmlicher See gebildet hat. Im Innern des Bahnhofes am Quai d'Orsay steigt das Wasser sehr rasch. In einer Straße am unteren Ende des Hochwassers der Bürgersteig ins Weichen. In Asfortville steht das Wasser in den Straßen vier Meter hoch. Feuerwehr und Artillerie retteten dreißig Personen, die sich auf die St. Pierre gerettet hatten, etwa zehn sind noch in Gefahr. Viele Pferde sind ertrunken. Unterhalb Paris sind insbesondere die Orte Passy, Suresnes und Puteaux schwer heimgesucht. In Puteaux ist ein Mann ertrunken. Der Rennplatz von Longchamps steht völlig unter Wasser. In Châlons-sur-Marne sah man ein mit zwei Männern besetztes Boot, das von der Strömung weggerissen wurde, in höchster Not, ohne daß Hilfe möglich gewesen wäre. In Savigny-sur-Orge nimmt die Überschwemmung den Charakter einer Katastrophe an.

Stadtverordneten-Sitzung.

Neu, 26. Januar.

Die Stadtverordneten tagten gestern zunächst unter dem Vorsitz des Beigeordneten Klein.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende Kenntnis von einer Einladung des Herrn Dechant Harff an die katholischen Mitglieder des Kollegiums zum Hochamt aus Anlaß des Kaisergeburtstages.

Auf der Tagesordnung stand zunächst die in der vorigen Sitzung beschlossene Beschlusfassung über die

Bildung eines Grundstücksfonds.

Beig. Klein weist auf die Erörterungen in der vorigen Sitzung hin. (Wir verweisen auf den Bericht über die Sitzung vom 18. ds. Mts. und auf die darin veröffentlichten Unterlagen und Anträge der Verwaltung. D. Red.)

Der Vorsitzende teilt weiter mit, daß der Finanzkommission die Sache nochmals vorgetragen worden sei und daß dort keine Bedenken gegen die Annahme laut geworden seien.

Stadt. Josef Kosten: Die Vorschläge der Verwaltung seien in den Zeitungen veröffentlicht worden und es sei nicht nötig, die Gründe für die Schaffung der Fonds nochmals auseinanderzusetzen. Die Wirkung der neuen Einrichtung würde die sein, daß sämtliche Grundstücke, die Hypothekenguthaben und Schulden und die Anleihegeschulden und getrennten Verwaltung unterstellt werden. Vor allem werde darüber eine geordnete Buchführung geschaffen und die zu wählende Kommission habe alljährlich Rechnung zu legen. Inbetracht kämen rund 568 Hektar. Ueber alles, was das Grundeigentum der Stadt angehe, würden künftig die Stadtverordneten in viel besserer Weise unterrichtet sein als es bisher der Fall war. Der Hauptvorteil werde der sein, daß für öffentliche Plätze, Schulen usw. künftig rechtzeitig stets geeignetes Gelände reserviert werde.

In der Altstadt habe man früher manchmal erheblich Grund zu Klagen in dieser Beziehung gehabt. Was den Entwurf angehe, so seien die von der Verwaltung aufgestellten Grundzüge gewissermaßen die Geschäftsordnung und Anweisung für die Kommission. Er wünsche deshalb darin den Zusatz, daß die Beschlüsse der Kommission „ohne Einschränkung der gesetzlichen Rechte der Stadtverordnetenversammlung“ erfolgen.

Weiter beantragte der Redner kleine redaktionelle Änderungen. Nach weiteren Bemerkungen empfahl er die Annahme der Vorlage.

Stadt. Rechtsanwält Riehn empfahl noch hinzuzusetzen, daß die Rechte der Kommission begrenzt und bestimmt werden durch die vorliegenden Grundzüge.

Stadt. Breuer: Es könnte der Fall sein, daß der Hafen- und Ringbahnnet einmal balanciere. Die dafür vorgesehenen Zuschüsse könnten dann entl. andern Etats zugute kommen.

Stadt. Leuchtenberg: Wenn das mal eintrete, könne die Stadtverordnetenversammlung noch immer anders beschließen.

Stadt. Josef Kosten: Es sei für den Anfang nicht nötig, derartige Feststellungen zu machen, weil eben jedes Jahr die Stadtverordneten in der Lage seien, zu tun und zu lassen, was sie recht fänden.

Stadt. Breuer: Es komme ihm darauf an, das von Jahr zu Jahr entschieden zu sehen.

Nach weiteren Zwischenfragen, die lediglich zur Erläuterung dienten wurde der Entwurf einstimmig angenommen.

Ebenso die Zusage des Stadtverordneten Kosten.

Zur Wahl der Kommission für den Grundstücks-

beginnt. Das klingt widersinnig, aber es ist unbestreitbar wahr. So darf auch eine Dame, die früher rabenschwarzes Haar hatte, es nie schwarz, sondern nur schokoladen färben, während die ehemals Blondinen ihm einen fast grauen, nur leicht in Blonden spielenden Ton zu geben haben. Uebrigens korrigiert sich bei den wirklich guten Haarwässern die Sache von selbst, indem nämlich das gleiche Mittel bei nicht ergrautem, wie ergrautem Haar ganz verschieden wirkt. Ein Haarwasser, welches das häßliche Blond eines jungen Mädchens in herrliches Goldblond umwandelt, macht leicht ergrautes Haar hellaschblond und völlig ergrautes weiß. Weiße Haare sind hochmodern und für Frauen in reiferen Jahren außerordentlich kleidsam. In den besprochenen Instituten wird auch nach dieser Richtung hin Rat erteilt.

Wie steht es nun aber damit, wenn eine allzu kleine Dame gern größer sein möchte? Ihre Körperlänge läßt sich natürlich nicht verändern, aber vermöge der Kenntnis der bezüglichen Gesetze ist es wohl zu machen, daß sie größer ausseht. Nichts erweist sich für den Zweck förlicher, als eine hohe Frisur, denn je größer der Kopf ist, desto kleiner erscheint die Gestalt. Die kleine muß demnach alles tun, um ihrem Kopf ein kleineres Aussehen zu geben, sie muß besonders ihre Stirn mit Haaren bedecken, um den Umfang ihres Gesichts zu mindern, denn — ein großes Gesicht macht anscheinend den Kopf groß. Auch darf ihr Oberkörper nicht lang aussehen, weil dies ebenso wirkt, als ein großer Kopf — die Taille muß verkürzt werden. Diese Dinge kommen für den Gesamteindruck viel mehr in Betracht, als die Höhe der Abstände, die nur bei langen Kleibern zu empfehlen sind. So gibt es noch ungezählte Regeln, um Fehler der Gestalt auszugleichen und zwar, ohne daß man komplizierte und gepöhlte Korsetts zu Hilfe nimmt.

Zum Schluß will ich noch verraten, daß man vermöge der Frisur und der Halsgarnierung sogar Mangel der Gesichtsbildung reparieren kann, indem man auf gewisse Partien des Gesichts Schatten fallen läßt, welche vorspringende Backenknochen, große Nasen usw. etwas verschwinden lassen. Außerdem ist es möglich, durch vorstehende oder zurückweichende Haarpuffen die gestörte Harmonie der Gesichtsteile auszugleichen.

Chr. Peter Adolphs.

Krefelderstrasse 64, Neuß, Krefelderstrasse 64.

Möbel, Teppiche, Dekorationen,

50 Musterzimmer und Küchen.

Prima süddeutsche Möbel. Fast unbegrenzte Garantieleistung. Ueberzeugen Sie sich von der Güte und Preiswürdigkeit. Prima Referenzen. Gegründet 1877.

fonds bemerkte der Vorsitzende, daß die Verwaltung vorschläge, vier Herren auf zwei Jahre zu wählen. Einer der Herren sollte Mitglied der Armen-Verwaltungs-Deputation sein.

Stadt. Josef Kosten schlägt vor zu wählen aus der Armenverwaltungsdeputation Herrn Heinrichs und aus dem Kollegium die Herren Albert Janssen, Jul. Roenemann und Karl Wingenier.

Die Wahl erfolgte einstimmig.

Feststellung des Haushaltsplanes der Armenkasse für 1910.

Beig. Klein trägt den Etat vor, der in Einnahme und Ausgabe gleich ist mit 147 000 M gegen 173 000 M im J. 1909.

Der Bestand ist ungeschmälert. Der Zuschuß der Stadt-kasse beträgt 105 000 M gegen 103 000 M im J. 1909. Bei den Ausgaben wurde die Unterstützungssumme um 20 000 M erhöht.

Durch Beschluß der Deputation war auf Antrag des Vorstandes des Waisenhauses die Summe für die Waisenpflege zu erhöhen. Es werden statt 204 jetzt 240 M für das Kind gezahlt. Die Trennpflegekosten erhöhen sich von 2 000 M auf 11 000 M. Der Etat war von der Finanzkommission und von der Armenverwaltungsdeputation genehmigt worden.

Das Kollegium stimmte dem zu.

Feststellung des Haushaltsplanes der Kasse der Hospitalverwaltung für 1910.

Beig. Klein berichtet darüber. Der Etat schließt auf beiden Seiten mit 71 000 M gegen 73 000 M im Jahre 1909.

Der Etat wurde genehmigt.

Inzwischen hat Brgm. Giesen den Vorsitz übernommen und bittet sein spätes Erscheinen zu entschuldigen.

Eine Befestigung des Hafens

habe durch den Herrn Oberbürgermeister von Magdeburg, der mit einer Deputation erschienen sei, soeben festgestellt. Er habe den Besuch für so wichtig gehalten, daß er es für nötig hielt, die Herren selbst zu führen.

Feststellung des Haushaltsplanes der Kasse der Oberrealschule für 1910.

Brgm. Giesen berichtet, daß wesentliche Verschiebungen nicht stattgefunden haben. Der Etat schließt mit 97 550 M gegen 88 580 M im Vorjahr. Der Zuschuß aus dem Staatsfonds beträgt 4000, aus der Kreis-Kommunalkasse 5000, aus den Mitteln der Stadt Neuß 52 163 M (gegen 50 108 M im Jahre 1909).

Stadt. Thymwissen: Der städtische Zuschuß sei 2000 M höher wie im Vorjahre. Im Kuratorium habe man das für gering gehalten, weil schon darin die Stelle eines neuen Oberlehrers einbezogen sei, die Öftern erst besetzt werde. Es habe geglaubt, den Etat bewilligen zu müssen. Die Stadt sei verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die nötigen Mittel bereitgestellt würden, den Kindern der Bürger Gelegenheit zu geben, Real-schulbildung zu genießen. Es müsse auch beachtet werden, daß durch die Gehaltsregulierung außer bei dieser neuen Lehrstelle bedeutende Erhöhungen eingetreten seien. In andern Fällen würde der Zuschuß noch weniger geworden sein. Er bitte den Etat zu genehmigen.

Das geschieht.

Feststellung des Haushaltsplanes der Wasserwerkstasse für 1910.

Brgm. Giesen berichtet darüber. Der Etat schließt mit 135 500 M gegen 120 200 M im Jahre 1909. Der Wasserverbrauch wurde auf 108 000 Kubikmeter gegen 90 000 Kubikmeter in 1909 angenommen. Als neue Position erscheint im Etat die Summe von 2000 M, die der Reiterverein zahlt. Unter außerordentliche Einnahmen sind aus dem Erneuerungsfonds 5 000 M eingelegt. Die Betriebskosten (für Kohlen und Elektrizität) sind von 13 000 M auf 23 000 M gestiegen.

Der Vorsitzende teilt mit, daß er wahrscheinlich demnächst eine Vorlage machen werde, wonach auch eine elektrische Antriebsvorrichtung in Reserve liegen werde. Dann werde an Betriebskosten gespart.

Stadt. Lönnes fragt, wie weit die Verhandlungen mit dem Pumpenlieferant seien.

Brgm. Giesen: Darüber entscheide ein Schiedsgericht. Mitte der Woche werde, wie ihm soeben mitgeteilt werde, mit den Arbeiten begonnen, die das Schiedsgericht für notwendig erachtet habe.

Auf eine Frage des Stadt. Thymwissen bemerkt der Vorsitzende, daß er die Länge des Rohrnetzes des Gaswerks jetzt nicht in Metern angeben könne. Es habe aber um ganz erhebliche Rohrlängen zugenommen. Alle neu angelegten Straßen seien damit versehen worden.

Feststellung des Haushaltsplanes der Kasse für Ringbahn und Hafen für 1910.

Der Vorsitzende berichtet darüber. Der Etat schließt mit 1 683 800 M gegen 1 365 000 M im vor. Jahre. Der Zuschuß erhöht sich von 19 900 M auf 29 700 M. Dieser Etat stehe, so führte der Vorsitzende aus, auch im Zeichen des Aufschwungs. Der gesteigerte Verkehr erfordere Verkehrsmittel und Löhne und Betriebsmaterial. Wir erwähnen aus den Einnahmen: Ertragsgebühren 102 000 M (1909: 92 000 M), Kran- und Niederlagegebühren 84 000 M (1909: 65 000 M), Frachten 252 000 M (1909: 202 000 M).

In den Ausgaben kommt namentlich die Vermehrung des Personals in Erscheinung, die bedingt wurde durch die Beschaffung neuer Krane, Lokomotiven, den zweiten Hafendampfer. Dann ist eine Aufbesserung der Gehälter und Löhne eingetreten. Der Zinsenendienst erfordert 257 862 M gegen 218 000 M. Darunter sind 78 000 Amortisationsgebühren. Wenn die jetzt im Bau befindlichen Erweiterungen inbetrieb waren, würde, so führte der Vorsitzende aus, der Etat glatt abschließen.

Stadt. Arbeitersek. Schmitz: Von einer gewissen Presse werde behauptet, im Hafen würden Überstunden nicht bezahlt, und er sei sich nicht darüber klar, ob die Aufbesserung auch für die Arbeiter vorgeesehen sei.

Brgm. Giesen: Er habe das in der Kommissionsitzung im Einzelnen vorgetragen. Dort habe er ihm die Erhöhung bei jeder Kategorie genannt. Die Erhöhung betrage monatlich 5 bis 10 M je nachdem, wie lange der einzelne im Dienst war. Die erste Frage könne er nicht beantworten. Im übrigen ständen die meisten im Hafen beschäftigten Leute im Monatslohn, und erfreulicherweise sei das die überwiegende Mehrzahl. Das sei der beste Beweis dafür, daß sie sich wohl fühlten. Daß es bei einem Betrieb dem einen oder andern einmal nicht gefalle, sei erklärlich besonders in einem Betrieb der solche Anforderungen an Aufmerksamkeit und Zuverlässigkeit stelle wie der Hafenbetrieb.

Der Etat wurde genehmigt.

Anlage eines Schmutzwasserkanals im Zuge der Erefelder- und Bahnstraße und Herstellung weiterer Hausanschlüsse.

Stadtbaumeist. Sittel: Durch die Niederlegung der Unterführung an der Furthstraße, dann auch durch den bevorstehenden Abbruch mit der Rheinischen Bahngesellschaft werde es notwendig, den Kanal zu verlängern. Er sei vorgeesehen bis an den Anfang der Rampe, jetzt werde ein Stück bis unter die Unterführung genommen und ein Stück in die Bahnstraße hinein. Später, nach Einlegung von Gleisen und Weichen könnten die Arbeiten dort nicht mehr gemacht werden. Da die Zeit dränge und der Eisenbahn kein Aufenthalt verursacht werden sollte, habe man die Arbeiten schon fortgesetzt. Notwendig sei ferner die Nachbewilligung der Mittel für weitere Anschlüsse. Im Projekte seien 200 Anschlüsse vorzusehen gewesen. Es seien aber 300 erforderlich. Die Gelder kämen später wieder

ein. Es würden dafür 8000 M nachgefordert, für den Kanal 5520 M.

Brgm. Giesen: Die Arbeiten am Kanal seien beschleunigt worden, weil man dabei Hand in Hand mit der Eisenbahn gehen müsse. Die Anträge hätten die Zustimmung der Baukommission gefunden.

Stadt. Thymwissen fragt, ob man noch kein Bild davon habe, wie teuer die Kanalisation für den laufenden Meten werde.

Brgm. Giesen: Beim Fäkalienkanal werde der Preis mitbedingt durch die Kosten der Kläranlage. Die Preisfestlegung könne nur einheitlich geregelt werden, nicht nach einzelnen Straßen.

Stadt. Thymwissen fragt, ob der Standpunkt der Stadt inbezug auf die Bahnstraße noch immer derselbe sei.

Brgm. Giesen: Der richtige Standpunkt sei wohl der eingetragene: die Stadt übernehme die Straße, wenn sie die richtige Höhenlage habe und befestigt sei.

Stadt. Giesen weist darauf hin, daß so viele Bürger-kege, unter denen der Kanalanschluß längst fertig sei, noch offen lägen. Er sei davon überzeugt, daß, wenn die Bürger das selbst zu machen hätten, die Polizei längst mit Protokollen da wäre.

Brgm. Giesen: Das liege in diesem Falle an den Witterung. Wenn man jetzt Beton auf feuchte und lose Erde lege, sei das für die Ras. Wo nicht Beton infrage komme, seien die Bürgersteige auch gemacht. Er habe schon einmal darauf hingewiesen, daß wir uns mit dem Hauptstraßenzug etwas gedulden müssen. Später würden die Straßen auch jahrelang in tadellosem Zustande sein.

Stadt. Breuer fragt, ob der Regulierung der Höhe der Bahnstraße nicht große technische Schwierigkeiten im Wege ständen.

Brgm. Giesen: Der Fuhrwerksverkehr müsse dabei umgelegt werden. Die Regulierung sei Sache des Eisenbahnfiskus. Die Senkung werde an der tiefsten Stelle 1,50 Meter betragen, sie erfolge 1:50. Die Angelegenheit sei zwischen den Abzogenen und der Eisenbahn schon geregelt.

Die Vorlage fand Genehmigung.

Beschaffung eines weiteren Krans für den Hafen.

Brgm. Giesen bezeichnet die Vorlage als dringend. Der Kran soll am statthaltigen Ufer des Hafens stehen; es handelt sich um einen Portalkran von 5000 Kilo Tragfähigkeit. Die Kosten betragen 39 500 M. Die Vergebung erfolgt auf Grund seitens noch eingeholender näheren Offerten durch die Hafenkommission.

Demnächst, so führt der Vorsitzende aus, werde er eine Vorlage machen wegen Anschaffung der letzten Lokomotive. Diese werde zu demselben Preise geliefert wie die fünfte.

Das Kollegium genehmigte den Kran.

Vor Eintritt in die geheime Sitzung machte der Vorsitzende Mitteilungen von der Einladung des Lokal-Schulinspektors, Herrn Dechant Harff, zur Kaisers-Geburtstags-Schulfeier in der Schule an der Kapitelstraße.

Aus der geheimen Sitzung.

Erlaß eines Nachtrages zur Umsatz- und Wertzuwachssteuer.

Folgende Nachträge wurden genehmigt:

1. Nachtrag zur Ordnung betreffend die Erhebung einer Wertzuwachssteuer im Bezirke der Stadt Neuß:

Dem § 2 tritt als Absatz 4 folgende Bestimmung hinzu: „Die Wertzuwachssteuer gelangt auch im Falle des Wechsels im Personenbestande von Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Kommanditgesellschaften, Gewerkschaften, eingetragenen Genossenschaften und eingetragenen Vereinen, sowie offenen Handelsgesellschaften, von deren Grundeigentum insoweit zur Erhebung, als es der Beteiligung des ausscheidenden oder hinzutretenden Gesellschafters oder Mitgliedes an der Gesellschaft entspricht.“

Hinter § 3 d) ist einzurücken: „Von dem Abzuge ausgeschloffen ist die von dem Veräußerer früher etwa gezahlte Wertzuwachssteuer.“

1. Nachtrag zur Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer in der Stadt Neuß vom Erwerbe von Grundstücken und von Rechten, für welche die auf Grundstücke bezüglichen Vorschriften gelten.

Hinter Absatz 2 des § 1 wird eingerückt: „Die Umsatzsteuer gelangt auch im Falle des Wechsels im Personenbestande von Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Kommanditgesellschaften, Gewerkschaften, eingetragenen Genossenschaften und eingetragenen Vereinen, sowie offenen Handelsgesellschaften, von deren Grundeigentum insoweit zur Erhebung, als es der Beteiligung des ausscheidenden oder hinzutretenden Gesellschafters oder Mitgliedes an der Gesellschaft entspricht.“

In § 7 Absatz 2 ist hinter „unter Zurechnung der vorher gehaltenen Rukungen“ einzufügen: „Die vom Erwerber etwa zu zahlende Wertzuwachssteuer ist dem Kaufpreise ebenfalls zuzurechnen.“

Schaffung 2 neuer Lehrerinnenstellen und Besoldungsordnung für die Volksschullehrpersonen.

Die Schaffung zweier Lehrerinnenstellen wurde genehmigt. Es handelt sich um je eine Stelle an der evangelischen Volksschule und an der Waisenhauschule. In der Waisenhauschule ist Raum für eine weitere Klasse vorhanden. Für die evangelische Schule muß noch ein Raum geschaffen werden. Es wird beabsichtigt, das alte Gesellenhaus dafür zu mieten.

Die Besoldungs-Ordnung für die Lehrpersonen wurde entgültig genehmigt. Die Erhöhung der Alterszulagen für einige Lehrpersonen wurde von der Schuldeputation beantragt, vom Kollegium aber, um eine einheitliche Besoldungsordnung zu erhalten, abgelehnt. Weitere Abänderungsanträge hatte die Deputation nicht gemacht.

Verkauf eines Bauplazes an der Nordstraße.

An Herrn Meßgermeister Gessell wurde ein Grundstück von 11 Meter Front verkauft.

Verkauf von Industrieterrain.

3 1/2 Morgen Industriegelände neben dem Kontorgebäude der Firma H. Simons wurden an die genannte Firma, die dort eine Deilmühle errichtet, verkauft.

Wahl von Kommissionsmitgliedern.

Es wurden gewählt in die Kommission für den städtischen Bebauungsplan: Paul Wentges. Kommission für die Quartierung: Kommission: Vincenz Müller. Ringbahn- und Hafen-Kommission: Emil Barthelmeh. Kommission für das Kleinbahnwesen: Direktor Herm. Petersen. Lege- und Bücherhallen-Deputation: Rechtsanwalt Rudolf Riehn. Markt-Kommission: Stadtverordneter Fritz Viel. Musik-Kommission: Louis Sels. Kom-

mission für die Quartierung: Kommission für die Quartierung: Kommission: Vincenz Müller. Ringbahn- und Hafen-Kommission: Emil Barthelmeh. Kommission für das Kleinbahnwesen: Direktor Herm. Petersen. Lege- und Bücherhallen-Deputation: Rechtsanwalt Rudolf Riehn. Markt-Kommission: Stadtverordneter Fritz Viel. Musik-Kommission: Louis Sels. Kom-

mission für die Quartierung: Kommission für die Quartierung: Kommission: Vincenz Müller. Ringbahn- und Hafen-Kommission: Emil Barthelmeh. Kommission für das Kleinbahnwesen: Direktor Herm. Petersen. Lege- und Bücherhallen-Deputation: Rechtsanwalt Rudolf Riehn. Markt-Kommission: Stadtverordneter Fritz Viel. Musik-Kommission: Louis Sels. Kom-

mission für die Quartierung: Kommission für die Quartierung: Kommission: Vincenz Müller. Ringbahn- und Hafen-Kommission: Emil Barthelmeh. Kommission für das Kleinbahnwesen: Direktor Herm. Petersen. Lege- und Bücherhallen-Deputation: Rechtsanwalt Rudolf Riehn. Markt-Kommission: Stadtverordneter Fritz Viel. Musik-Kommission: Louis Sels. Kom-

mission für die Quartierung: Kommission für die Quartierung: Kommission: Vincenz Müller. Ringbahn- und Hafen-Kommission: Emil Barthelmeh. Kommission für das Kleinbahnwesen: Direktor Herm. Petersen. Lege- und Bücherhallen-Deputation: Rechtsanwalt Rudolf Riehn. Markt-Kommission: Stadtverordneter Fritz Viel. Musik-Kommission: Louis Sels. Kom-

mission für die Quartierung: Kommission für die Quartierung: Kommission: Vincenz Müller. Ringbahn- und Hafen-Kommission: Emil Barthelmeh. Kommission für das Kleinbahnwesen: Direktor Herm. Petersen. Lege- und Bücherhallen-Deputation: Rechtsanwalt Rudolf Riehn. Markt-Kommission: Stadtverordneter Fritz Viel. Musik-Kommission: Louis Sels. Kom-

mission für die Quartierung: Kommission für die Quartierung: Kommission: Vincenz Müller. Ringbahn- und Hafen-Kommission: Emil Barthelmeh. Kommission für das Kleinbahnwesen: Direktor Herm. Petersen. Lege- und Bücherhallen-Deputation: Rechtsanwalt Rudolf Riehn. Markt-Kommission: Stadtverordneter Fritz Viel. Musik-Kommission: Louis Sels. Kom-

mission für die Quartierung: Kommission für die Quartierung: Kommission: Vincenz Müller. Ringbahn- und Hafen-Kommission: Emil Barthelmeh. Kommission für das Kleinbahnwesen: Direktor Herm. Petersen. Lege- und Bücherhallen-Deputation: Rechtsanwalt Rudolf Riehn. Markt-Kommission: Stadtverordneter Fritz Viel. Musik-Kommission: Louis Sels. Kom-

mission für die Quartierung: Kommission für die Quartierung: Kommission: Vincenz Müller. Ringbahn- und Hafen-Kommission: Emil Barthelmeh. Kommission für das Kleinbahnwesen: Direktor Herm. Petersen. Lege- und Bücherhallen-Deputation: Rechtsanwalt Rudolf Riehn. Markt-Kommission: Stadtverordneter Fritz Viel. Musik-Kommission: Louis Sels. Kom-

mission für die Quartierung: Kommission für die Quartierung: Kommission: Vincenz Müller. Ringbahn- und Hafen-Kommission: Emil Barthelmeh. Kommission für das Kleinbahnwesen: Direktor Herm. Petersen. Lege- und Bücherhallen-Deputation: Rechtsanwalt Rudolf Riehn. Markt-Kommission: Stadtverordneter Fritz Viel. Musik-Kommission: Louis Sels. Kom-

mission für die Quartierung: Kommission für die Quartierung: Kommission: Vincenz Müller. Ringbahn- und Hafen-Kommission: Emil Barthelmeh. Kommission für das Kleinbahnwesen: Direktor Herm. Petersen. Lege- und Bücherhallen-Deputation: Rechtsanwalt Rudolf Riehn. Markt-Kommission: Stadtverordneter Fritz Viel. Musik-Kommission: Louis Sels. Kom-

mission für die Quartierung: Kommission für die Quartierung: Kommission: Vincenz Müller. Ringbahn- und Hafen-Kommission: Emil Barthelmeh. Kommission für das Kleinbahnwesen: Direktor Herm. Petersen. Lege- und Bücherhallen-Deputation: Rechtsanwalt Rudolf Riehn. Markt-Kommission: Stadtverordneter Fritz Viel. Musik-Kommission: Louis Sels. Kom-

mission für die Quartierung: Kommission für die Quartierung: Kommission: Vincenz Müller. Ringbahn- und Hafen-Kommission: Emil Barthelmeh. Kommission für das Kleinbahnwesen: Direktor Herm. Petersen. Lege- und Bücherhallen-Deputation: Rechtsanwalt Rudolf Riehn. Markt-Kommission: Stadtverordneter Fritz Viel. Musik-Kommission: Louis Sels. Kom-

mission zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit: Stadtverordneter Arb.-Sehr. Hubert Schmitz. Steueraussschuß für die Veranlagung der Gemeindegrundsteuer und der Umfahsteuer: Stadtverordn. Karl Wenders. Wertzuwachssteuer-Kommission: Theodor Reuten. Kommission für die Bewertung von Straßenterrain: Paul Josten.

Lokale Nachrichten.

Neuß, 26. Jan.

Die landwirtschaftliche Winterschule wurde gestern der alle Jahre stattfindenden eingehenden Revision unterzogen, die 3 1/2 Stunden in Anspruch nahm. Es nahmen daran teil die Herren Regierungsrat Masius, Düsseldorf, Oekonomierat Kreuz von der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz Bonn, und die Mitglieder des Kuratoriums, die Herren Kgl. Landrat Dr. v. Brandt, Bürgerm. Giesen, Kreisdeputierter Hutmacher, Ehrenbürgerm. Hoffmann. Die Revision hat, wie wir hören, in allen Punkten befriedigt.

Der Garde-Verein veranstaltet seine Kaisers-Geburtstagsfeier morgen, Donnerstag Abend, im Saale des Hotel Pilsatz. Wir verweisen auf die Anzeige.

Die Unteroffiziere und Mannschaften des Bezirkskommandos feiern heute Abend 8 1/2 Uhr im Drusushof den Geburtstag des Kaisers. Mit Rücksicht auf den zu erwartenden schönen Abend werden wir gebeten, die Eingeladenen hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht.

Die Ortsgruppe Neuß des Eifel-Vereins hielt gestern im Hotel Pilsatz ihre Jahresversammlung ab unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrats Dr. Breuer. Den Jahresbericht erstattete der Schriftführer, Herr Lehrer Odenthal. Der Verein zählt jetzt über 300 Mitglieder. Herr Lehrer Lümmler legte den Kassenbericht vor. Die Kasse balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 760 M. Die auscheidenden Mitglieder des Vorstandes, die Herren Direktor Rosellen und Lehrer Odenthal wurden durch Zuzufriedenheit wiedergewählt. Nach einer eingehenden Besprechung wurde beschlossen, dem Ausschuss für das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Anregung zu geben, ein größeres Fest, 3 Tage in der Eifel, unter tätiger Mitwirkung der Mitglieder des Eifel-Vereins zu veranstalten und den Ertrag dem Denkmalfonds zugute kommen zu lassen. Eine Kommission wurde beauftragt, mit dem Denkmal-Ausschuß in Verbindung zu treten. Das Stiftungsfest des Vereins findet am 5. März statt. Dem Vorstand wurden die Vorbereitungen übertragen. Der Wanderaussschuß machte Vorschläge über die im Jahre 1910 zu unternehmenden Wanderungen. Der Wanderaussschuß konnte ferner über die Stiftung einer Tafel zum Anzeigen von beabsichtigten Wanderungen, die im Vereinslokal angebracht wird, berichten. Sodann hat sich ein Mitglied des Ausschusses zur Stiftung eines „Wanderbuchs“ bereit erklärt. Für den Sommer hat der Wanderaussschuß eine größere Zahl von Morgen- und Wanderrouten in die Umgebung von Neuß vorgesehen. Eine Eingabe an die Eisenbahndirektion wegen Einführung von Sonntagstakten in verschiedene Wandergebiete wurde gutgeheißen. Nach einer lebhaften Aussprache über „Verschiedenes“ fand die sehr anregende Versammlung ein Ende.

Die Geflügel-Ausstellung der „Fauna“ wurde gestern nachdem sie gut besucht worden war und die Verlosung stattgefunden hatte, geschlossen. Ehrenpreise erhielten außer den Herren, wovon wir schon berichteten, folgende Züchter: Silberne Staatsmedaille für die beste Leistung in anerkannten Rassen Jakob Derstappen, Neuß, bronzene Staatsmedaille für die zweitbeste Leistung auf genanntem Gebiet W. Steingans, Bebburg, bronzene Medaille für die drittbeste W. Krings, Neuß, Silberne Verbandsmedaille für die beste Gesamtleistung in nicht anerkannten Hühnern W. Krings, Neuß, bronzene Medaille für die zweitbeste Leistung auf diesem Gebiet W. Büttmann, Oberhausen, für beste in Tauben M. Gastein, Düsseldorf-Oberkassel.

Die Ehrenpreise der Stadt Neuß erhielten: für die beste Gesamtleistung in Hühnern W. Krings, Neuß, für die zweitbeste J. Derstappen, Neuß, für die beste in Wassergeflügel Schrey, Wistrath, für die beste in Tauben M. Gastein, Düsseldorf-Oberkassel, für die zweitbeste J. Roishoven, Merheim.

Die Ehrenpreise des Kreises Neuß für die besten Stämme in Austraßen erhielten W. Krings, Neuß, H. Muhl, Eifel (Kr. Weine), die Ehrenpreise der Lokalabteilung Neuß des Landwirtschaftlichen Vereins W. Kaufmann, Herford, H. Siebrasse, Herford. Den Ehrenpreis der „Fauna“ auf Tauben erhielt Max Gastein, Düsseldorf-Oberkassel, auf Hühner M. Raemer, Büttgen, einen Ehrenpreis, gestiftet für die beste Hamburger Henne, Franz Alois Josten, Neuß.

Promenaden-Konzert am Kaisergeburtstag. Am Donnerstag Mittag 12 Uhr findet bei gutem Wetter am Springbrunnen ein Promenaden-Konzert der Töchter des Kapells statt.

Der Wasserstand im Rhein-Erft-Kan. Das Wasser ist seit gestern 20 Zm. gefallen.

Vom Wetter. Schöne Temperatur am aestrischen Tage 3 Grad über Null, niedrige in veranmernter Nacht 3 Grad unter Null, heute Morgen 0 Grad. Barometer 5 mm stetigen Wind n. st. l. d.

Aus dem Kreise.

8. Karst, 25. Jan. Die Gemeinden an der Eisenbahnstrecke Neuß-Bierfen haben eine Eingabe an die Eisenbahndirektion gerichtet mit der Bitte, um Vermehrung der Fahrgelegenheit auf genannter Strecke.

Letzte Nachrichten und Telegramme

der „Neußer Zeitung“.

Unwetter und Wasserfluten.

Kiel, 25. Jan. Seit gestern Mittag sind in ganz Schleswig-Holstein gewaltige Schneemassen niedergegangen. Der Eisenbahn- und der sonstige Verkehr erleidet große Störungen und zum Teil völlige Unterbrechung. Der Schneefall und das stürmische Wetter dauern an.

Paris, 25. Jan. Die Kellerräume der deutschen Botschaft stehen unter Wasser. Die elektrische Beleuchtung und die telefonische Verbindung mit der deutschen Botschaft sind vollständig gestört, doch ist der Teil der Rue de Lille, in der sich das Botschaftshotel und das deutsche Konsulat befinden, vom Hochwasser noch frei. Heute morgen ging hier ein starkes Gewitter nieder, das von einem überaus heftigen Donnererschlag begleitet war, was zu dem falschen Gerücht Anlaß gab, daß der mittlere Teil der Alma-Brücke, wo das Wasser schon das Gewölbe des Hauptbogens erreicht hat, mit Dynamit gesprengt worden sei, um dem Wasser leichter Abfluß zu verschaffen.

(Die uns gestern übermittelte Meldung von der Sprengung der Brücke ist also zu berichtigen. D. R.)

Paris, 25. Jan. In der vergangenen Nacht geriet infolge einer Entzündung von Gasen, die in den überfüllten Lagerräumen durch Verbindung von Wasser und Säuren sich

gebildet hatten, eine Essigfabrik in Brand. Am Quai de la Rapée mußte ein dreistöckiges Gebäude geräumt werden, weil es von der Flut vollkommen unterwühlt ist. Der Hafenbamm an St. Louis und am Pont des Arts ist durch die Holzmassen, die von den Fluten ausgestaut werden, bedroht. Die Alimabricke steht unter ständiger Bedrohung. Fortzüge der Orleans-Bahn fahren nur bis Vitry. Die Untergrundbahn fährt nur teilweise. Das Hotel Bare am Quai d'Orly und die ihm benachbarten Häuser mußten geräumt werden.

Madrid, 25. Jan. Aus Bilbao wird telegraphiert: Das Kantabrische Meer ist wildbewegt. Am Kap Nachchaco ist der Sturm so stark, daß dort das Deck eines Fischdampfers losriß, wobei vier Matrosen ertranken. Bei Algorta strandete der Dampfer Guipuzcoa und ein Fischdampfer. Auch an der Ostküste bei Valencia hat der Sturm beträchtlichen Schaden angerichtet. Die katalonischen Berge sind tief mit Schnee bedeckt. In Madrid erreichte die Kälte gestern neun Grad unter Null.

Rom, 25. Jan. Ein großer Teil Italiens ist von Unwettern heimgejagt worden. In der vergangenen Nacht und heute Vormittag sind in Rom wolkenbruchartige Regengüsse niedergegangen. Im Hafen von Neapel richtete das Unwetter unter den Fährfahrzeugen großen Schaden an. Der Quai via Caracciolo wurde durch die Wellen beschädigt. Auch in der Umgegend von Genua richtete das Unwetter großen Schaden an.

Großes Eisenbahn-Unglück in Amerika.

h. New-York, 26. Jan. Der zwischen New-York und Chicago verkehrende Schnellzug entgleiste bei Lohrsville im Staate New-York und wurde vollständig zertrümmert. Zwei Personen wurden getötet. Im Schlafwagen wurden die Reisenden jedoch nur hin und hergeworfen. Als der Zug um 3 1/2 Uhr Spratz verließ, hatte er 7 Minuten Verspätung. Der Ingenieur des Zugs wollte die verlorene Zeit einholen. Der Zug raste mit 140 Kilometer Geschwindigkeit in der Stunde dahin durch heftigen Schneesturm. Bei der Entgleisung flog der Zug in einen Graben. Eisen- und Stahlbänder bogen sich wie dünner Draht. Der Ingenieur flog durch das Fenster der Maschine gegen eine Telegraphenstange. Er war sofort tot. Die Passagiere waren in der Einsamkeit lange dem starken Unwetter ausgesetzt.

h. Washington, 26. Jan. Die Amerikaner haben 23 Fischer verhaftet, welche in der Nähe der Insel Hawaii, wo der Fischfang unterlagert ist, ihr Gewerbe ausübten. Die Regierung weigert sich, die Fischer freizugeben. Die japanische Regierung hat einen energischen Protest dagegen eingereicht.

Gegründet 1881. **Heinrich Busch** Telephone 710.
Präzisions-Uhren in Gold, Tula
und Silber.
Schweizer und Glashütter Fabrikate. (Lange Söhne
Allein-Verkauf) Direkte Zeitübertragung der Normalzeit
der Königlichen Sternwarte Berlin.

Handels-Zeitung.

Alltägliche Fruchtpreise zu Neuß am 26. Januar.

	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	5. Qu.
Weizen 100 Ko.	22 40	21 40	20 40	19 40	18 40
Roggen 100 Ko.	16 20	15 20	14 20	13 20	12 20
Hafer 100 Ko.	15 50	14 50	13 50	12 50	11 50
Gerste 100 Ko.	14 50	13 50	12 50	11 50	10 50

Am heutigen Getreidemerkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Donnerstag, 27. Januar, Kaisergeburtstag, findet kein Markt statt.

Preisnotierungen der Neußer Mäher.

	Neuß, 26. Januar.	1. Qu.	2. Qu.	3. Qu.	4. Qu.	5. Qu.
Rübsen 100 Kilo in Partien von 100 Ztr. (ohne Fass)	59	58	57	56	55	54
Rübsen 100 Kilo schwebend (ohne Fass)	61	60	59	58	57	56
Gereinigte Rübsen 3 M mehr	108	107	106	105	104	103
Rübsen 1000 Kilo große waggonweise	110	109	108	107	106	105
Rübsen 50 Kilo	6 20	6 10	6 00	5 90	5 80	5 70

Rübsen und Rüben unverändert.

Krefeld, 25. Jan. Kartoffeln 5,80-6,50, Stroh 4,40-5,00, Heu 9,00-11,00 (Alles 100 Kilo). Rindfleisch 1,10-1,28 Schweinefleisch 1,40-1,80, Kalbfleisch 1,30-1,50, Hammelfleisch 1,30-1,60, Speck, geräuch. und mager 1,40-1,70, Gans 2,50-2,60 (Alles per 1 Kilo). Eier 60 Stück 5,40, 60 (25 Stück 2,25 2,50) M.
Köln, 25. Jan. Rübsen in Partien von 5000 Kg. 61,50 B., Mai 60,00 B., 59,50 B.
Luzernerheide 11,00-12,00, Wiesenheu 9,50-10,20, Rischstroh (Hegel-deich) 5,30 5,6, Krumm- und Preßstroh 4,80-5,30 die 100 Kilo.
Münster, 25. Jan. Kornzucker 88% 00,00-00,00, 75% 18 65-10 85, rubig. Rohzucker zur Durchf. bords. Hamburg Jan. 12,77 P. 12,70 B., 00,00 B., Febr. 12,81 B., 12,77 B., 00,00 B., März 12,92 B., 12,87 B., 00,00 B., Mai 13,02 B., 13,00 B., 13,02 B., Aug. 13,22 B., 13,20 B., 13,22 B., Okt. Febr. 11,17 B., 11,15 B., 00,00 B., rubig. Brotschmalz in 25 5 23 50 Kristallzucker la 0,00, gem. Raffin 23 00 23 25, gem. Mel 22 50-22,75, bei Posten aus erster Hand, geschäftlos.
Berlin, 25. Jan. Fruchtmarkt Weizen Mai 228 50 (228 50), Juli 227 50 (229 50), Sept. 213 25 (214 25), Roggen Mai 176 75 (177 50), Juli 180 00 (180 75), Sept. 000 00 (000 00), Hafer Mai 165 75 (166 25), Juli 167 75 (168 25), Mais Mai 000 00 (000 00), Juli 000 00 (000 00), Weizenmehl 27 75-30 50 Roggenmehl 20 50 22 30, Rübsen Jan. 56 50 (00 00), Mai 54 70 (55 50) M.
Breslau, 24. Jan. Riesenamen. Rottee ruhiger, 40-50-60-70, Weißtee feiner behauptet, 40 55-65-78, Schweißtee sehr ruhig 38 45-55-60 Lammenee ruhiger, 40-55-60-68, Timothy ruhig, 15-20-21-26, Raigras beachtet, Serradella maiter, 10,50-12,00-13 00 Intarnattee fest, 25-33-37.
Hamburg, 25. Jan. Weizen stetig. Mehl und Ostseemais Jan. Febr. 233-00 Roggen stetig. Mehl und Ostseemais Jan. Febr. 233-00 19 Sud 10/15 Bld. Jan. Febr. 137 00 Gerste fest, südruss. cit Jan. 113 25 Hafer stetig. Ostseemais u. Mehl 159 170 M. 9 ruhig amerik. mized Febr.-März 121,00. La Plata cit April-Mai 119 00 Rübsen ruhig 58 00. Spiritus fest Jan. 20 75 B., Jan. Febr. 20 75 B., Febr.-März 20 75 B., Petroleum (amerik.) 100 Gewichte 8 800 flau, 6 30. Eisenerz ruhig, 8 45 Febr. 8 45, Febr.-März 8 45.
Hamburg, 25. Jan. Kaffee ruhig März 35 1/2, Mai 36 Sept. 35 1/2, De 35 1/2, Kaffee in geistlicher Ware ruhig.
Amsterdam, 25. Jan. Getreide. Weizen amerikan. Winter 23 37-00 00, La Plata 22 63-23 25, russischer 20 75-23 75, Donau 23 75-27 00, Roggen russischer 13 50 14 75, Hafer 14 00-14 25 Gerst. Futter 13 50-13 75, Mais Odeffe 15 82-15 87, La Plata 15 75-16 00, Einquantino 16 25-16 87, gem. amerik. 15 50 15 87.
Amsterdam, 25. Jan. Petroleum. raffiniertes, Lops weiß vort. Febr. 22 B., Jan. 22 B., Febr. 22 1/2 B., März April 22 1/2 B., fest.
Amsterdam, 25. Jan. Schmalz, amerikanische Marke Wilcox, vort. Febr. 153 Jan. 146 1/2 März 145 1/2 Mai 144 1/2.
Amsterdam, 25. Jan. Kaffee ruhig. Jan. 48 1/2 März 48 1/2 Mai 48 1/2 Juli 48 1/2.
Chicago, 25. Jan. Getreidemerkte. Weizen Jan. 111 1/2, Mai 110 1/2, Juli 101 Sept. 96 1/2, Mais Jan. 63 1/2, Mai 67 1/2, Juli 67 1/2, Sept. 67 1/2, Hafer Jan. 47 1/2, Juli 43 1/2, Roggen vort. 79, Mai 79 Duluth: Weizen Mai 21 1/2, Sept. 1 69.

New-York, 25. Jan. Getreidemerkte. Weizen März - Mai 118 1/2, Juli 105 1/2, Sept. - Hafer Jan. - Febr. - Mais März - Mai 78, Juli 75 1/2, Sept. 75 1/2, Weizen (spring wheat clear) 4,40 Getreidefracht nach Liverpool 11 1/2, Roggen vort. neuer 89 1/2.
New-York, 25. Jan. Baumwolle. Baumwolle Jan. 14 21, Febr. 14 16, März 14 18, April 14 21, Mai 14 29, Juni 14 29, Juli 14 29, Aug. 13 96, Sept. 12 99, Okt. 12 58, Baumwolle vorrätig 14 35.

Schmalz.

Neuß, 25. Jan. Sucht- und Milchviehmarkt. (Amstischen Bericht.) Aufgetrieben waren 348 Stück Rindvieh, darunter waren 9 Stiere und 339 tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Preise: Kühe 1. Qual. von 520-620 M. verschiedene höher, 2. Qual. 410-520, 3. Qual. 315-410, tragende Rinder 270-370, Stiere 190-270 M. Rassen: Oldenburgische, Ostfriesische, Friesische und Rheinländische. Handel: Bei mittlerem Geschäft Markt geräumt. Nächster Markt am Dienstag, den 8. Febr.

Krefeld, 25. Jan. Zum heutigen Viehmarkt waren aufgetrieben 297 Rinder und Kühe. Die Preise stellten sich 1. für vollfleischige ausgewachsene Kühe, höchsten Schlachtwertes (bis zu 7 Jahren) auf 67-00, 2. für vollfleischige ausgewachsene Kühe, höchsten Schlachtwertes auf 64-00, 3. für wenig gut entwickelte junge Kühe 58-00 M., 4. für ältere nicht ausgewachsene Kühe auf 52 M. die 50 Kilo Schlachtgewicht. Geschäft schleppend, voraussichtlich überflüssig.

Elberfeld, 24. Jan. Aufgetrieben: 690 Stück Großvieh, 2104 Schweine, 438 Rinder und 181 Schafe. Großvieh 1. Qual. 73-75, ausgewachsene beste süddeutsche bis 6 M. höher, 2. Qual. 70-72, 3. Qual. 64-66, gemästete Bullen 62-68, Kühe 1. Qual. 68-70, 2. Qual. 65-68, 3. Qual. 55-68, Jungvieh 00-00, Schweine 1. Qual. 70-71, 2. Qual. 60-68, Rinder 1. Qual. 88-90, 2. Qual. 70-85 die 50 Kilo Schlachtgewicht. Geschlachtete Hammel 1. Qual. 70-00, Mutterschafe 60-65 M. die 50 Kilo.

London, 24. Jan. Zum heutigen Viehmarkt in Islington waren 370 Stück Rindvieh und 4520 Schafe; Preise für Rindvieh 3 F. 2 D. bis 5 S. 6 D., Schafe 3 S. 6 D. bis 5 S. 10 D. für 8 Pfund.

Wolle.

Antwerpen, 25. Jan. Wollmarkt. Deutscher Sa. Plata-Rammzug (Vertrag B) Jan. Febr. 5 90, Febr. 5 85, März 5 85, April 5 80, Mai 5 77 1/2, Juni 5 72 1/2, Juli 5 70, Aug. 5 68, Sept. 5 62 1/2, Okt. 5 60, Nov. 5 60, Dez. 5 57 1/2, Umfang 270 000 B.
Bradford, 24. Jan. Wollmarkt.

Getreide.

Wagengekellung am 24. Jan. Im Ruhrbezirk: gefüllt 22600, gefüllt 00 Wagen. - Mächener Kohlenbezirk (Wagengekellung): gefüllt 632, gefüllt 00 Wagen. - Saarbezirk: gefüllt 2570, gefüllt 0 Wagen. - Rheinischer Braunkohlenbezirk: gefüllt 1153, gefüllt 00 Wagen. - Im oberelsässischen Revier: gefüllt 7704, gefüllt 00 Wagen.

Alltägliche Wechselkurse der Notenbanken vom 25. Januar.
Amsterdam 3. Belgische Plätze 3 1/2, Deutsche Plätze 4 1/2, Rotterdam 5, London 8 1/2, Italien. Plätze 5, Madrid 4 1/2, Paris 3, Petersburg 4 1/2, Schweiz. Plätze 3 1/2, Wien 4.

Vermittlung

aller Sorten Düngemittel, Futtermittel, Kohlen, Britetts in Waggonladungen.

Verkauf von Getreide, Kartoffeln, Stroh, Wein pp.

Man verlange Preislisten.

Warenvertrieb Rheinischer Landwirte

G. m. b. H. in Köln am Rhein:

Seul. Wiesbergs.

Husten-Bonbons in allen Sorten. - Fr. Heinrich Koxholt, Promenadenstrasse. 1509

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 24. Januar 1910.

Schleppschiff „Dine Jan“, Schiffer Sempel mit Stückgut von Rotterdam.

„Hier Gebroeders“, Schiffer v. Willigem mit Weizen von Rotterdam.

„Victoria“, Schiffer J. Beyer mit Rapsaat von Antwerpen.

„Elsje Elise“, Schiffer Brinl m. Weizen v. Rotterdam.

„Zwei Gebroeders“ Schiffer v. de Jong mit Roggen von Rotterdam.

„Janna Clasina“, Schiffer Boersma mit Hafer von Rotterdam.

„Everdina Johanna“ Schiffer Wyngen mit Holz von Rotterdam.

Abgegangen am 24. Januar 1910.

„Anna“, Schiffer G. Müller mit Kohlen von Frankfurt.

Abgegangen am 25. Januar 1910.

„Delveitia 1“ Kapitän De Bont mit Ruchennmehl nach Rotterdam.

„St Antonius Kapitän Spaan mit Stückgut nach Rotterdam.



Die Würfel sind gefallen!

d. h. es ist entschieden, daß die OXO BOUILLON-WÜRFEL der Comp. LIEBIG es Ihnen ermöglichen, für 5 Pfennig eine große Tasse Rindfleischbrühe durch einfachen Aufguß heißen Wassers herzustellen.



Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft, nach kurzem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heil. Sakramente der römisch-katholischen Kirche, unsere innigstgeliebte, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante,

die wohlachtbare Frau

Wwe. Jos. Hub. Tieves,
geb. Braeckeler,

im 70. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

August Tieves,
Margarete Tieves,
Schwester Achillea,
V. a. K. Jesu,
Anna Tieves geb. Gesser,
Peter Pütz.

Neuss, Bonn, Crefeld, Holzheim, Weckhoven
und Trier, den 25. Januar 1910.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause Kurze-
strasse 8, aus statt. Die feierlichen Exequien
werden gehalten am Freitag, den 28. Januar,
morgens 9 Uhr, in der Marienkirche.

Ausführung von Mosaik- und Terrazzoarbeiten

aller Art von den einfachsten bis zu den feinsten
fertigt unter Garantie für tadellose Ausführung.

Großes Lager

in fertigen

Stufen- und Spülsteinen
in allen Längen und Größen.

Alb. Gustorf,
Neuß. Telefon 103.

Räumungs - Verkauf

10—20% Rabatt

wegen Verlegung meines Geschäftes nach

Oberstrasse 125.

Theod. Drath,
Oberstrasse 131.

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Bekanntmachung.

Zu der Bekanntmachung
vom 4. Januar 1910
zu der Firma Rheinische
Baumwollgesellschaft mit
beschränkter Haftung mit
dem Sitz in Düsseldorf-Heerdt
wird berichtigt, dass es
nicht, sondern es ist, dass
es sich um eine Personlich-
haftende Gesellschaft "Ge-
schäftsführer" heißen muß.
Neuß, den 22. Jan. 1910
Königliches Amtsgericht.

2—3 tägige Arbeiter

gesucht.
Wo, sagt die Expedition.
Ein der Schule entlassener
kräftiger Junge als
Ausläufer

gesucht. Niederstr. 9.

Kräftiger Burche

sofort gesucht
Andreas Biederich,
Furthstr. 37.

Mädchen

zum Bräutigam gesucht
Bäckerei Cornelius Brenner,
Bergheimerstrasse 60

Tüchtige, zuverlässige Beitungs- Trägerin

für sofort gesucht.
Zu melden in der
Expedition der

Neuer Zeitung.

Suche für meine Tochter
eine Stelle bei katholischer
Familie zur Erlernung der
Küche. Familienanschluss er-
wünscht.
Offerten unter A. 100 an
die Expedition.

Ein älteres braves Mädchen

sucht leichte Stelle zur Stütze
der Hausfrau (ohne Wäsche)
zu Lichtmisch
Geht Off. u. Z 81 an die Exp.

Die Baustelle

**Ecke Drußplatz und
Sternstraße**
ist sehr preiswert zu verkaufen.
Architekt **Gruen,**
Kaiser Friedrichstraße 114.

Ladenlokal,

Promenadenstr. 75/77, gegen-
über der Hauptpost, circa
250 q. Meter groß, mit drei
Schaufenstern, eignet sich
besonders für Kinematograph
oder für jedes andere größere
Geschäft; ebendasselbe Werk-
stätten, Lagerräume und
Stallung für 2—3 Pferde,
sowie Wohnungen sofort zu
vermieten. [324]
Zu besichtigen durch
H. Panzer, Michaelsstraße 7.
Näheres beim Eigentümer
Chr. Ames, Düsseldorf,
Lorettostr. 28 Fernspr. 5242

2 Zimmer

zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Im Inventur-Ausverkauf Grosse Posten Schürzen enorm billig.

Posten I **Weisse Zierschürzen** 35. 100 150 (früher 70 S.)
Posten II **Damen-Schürzen** 150 (früher 3.50 M.)
Posten III **Farbige Zierschürzen** 175 (früher 3.00 M.)

Siamosen-Kinderschürzen 60. 125
in allen Größen von 1. bis 1.50 M.
Weisse Kinderschürzen 105 450
in allen Größen von 1. bis 1.50 M.
Damen-Zierschürzen 48 95 110 130 150
in Siamosen und Satin
Bord-Schürzen 90 100 110 120 130
in Siamosen und Blaudruck
Blaudruck-Schürzen 115 150 175
mit Latz
Küchen-Schürzen 125 135 175 190 210
Trägerform
Küchen-Schürzen 240 260 300 350
Blusenform
Kittel-Schürzen 195 240 295 350
Kimono-Schürzen 240 295 350 450
Schwarze Damen-Schürzen 85 125 175 220
mit Träger
Servier-Schürzen 125 150 190 250 300 350
weiss
Schreiner- Bäcker-, Metzger-Schürzen
in gewohnter Güte und in allen Preislagen.

Rud. van Endert Neuss,
Markt.

Den geehrten Bewohnern von Neuss und Umgegend
sowie meinen werten Gästen zur gefl. Nachricht, dass
bei mir ausser dem bekannten **Dortmunder Ritter-
Bier** und **Frimmersdorfer Alt-Bier** von jetzt ab das

**echte
Münchener Thomas-Bräu**

zum Ausschank gelangt und empfehle dasselbe in und
ausser dem Hause.

Restauration Peter Veiser,
„Schärpe Eck“, Zollstrasse.

Abgeglichene Wohnung

10 Räume per 1. Februar zu
vermieten, [6784]
Rheinstr. 34.

Gez. möbl. Mansardenz.

in d. Nähe d. Bahn zu verm.
Wo, sagt die Exp. d. Ztg.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

2 schöne große Zimmer

per 1. Februar zu vermieten
Büttgerstraße 45. [520]

Kapitalien

gegen gute Hypotheken ist
auszuleihen beauftragt [532]
Roth, Königl. Notar,
Neuß, Breitestraße 32.

Kapitalien

erhältliche, vermittelt zu bill.
Zinsfuß
Wilhelm Goldbach,
Düren (Rhld.)
Girbelsrathstr. 58.

Gewinnliste

des
**Geflügelzucht-
vereins Fauna.**

7	55	59	83	88	158
177	130	100	205	236	
261	265	269	299	303	
312	315	322	385	416	
445	450	458	480	521	
559	597	601	605	620	
653	656	669	745	753	
755	758	771	795	880	
926	938	952	954	983	
998	1056	1109	1123		
1150	1204	1244	1251	1266	
1276	1349	1369	1433	1467	

Mehrere schwere Ader- und Karren-Pferde

sowie
Geschäftswagenpferde
stehen zum Verkauf
Neuß, Bahnhofstraße 15.

Waldmann

zu verkaufen Oberstraße 7.

Städt. Männer - Gesang - Verein und Damenchor.

Samstag, den 29. Jan., abends 8 Uhr, bei Pelzer:

Liedertafel

unter gefl. Mitwirkung von Frl. Mieke Budde,
Ehrenbreitenstein, Sopran, Meta Hützen, Rheydt,
Violine, Anselma Drecker, M.-Gladbach, Klavier.

PROGRAMM

Männerchöre, Frauenchöre, gemischte Chöre,
Soli für Sopran, Violine und Klavier,
Carmosinella, kom. Operette von Victor Hollender,
aufgeführt durch Damen und Herren des Vereins.

Mitglieder haben für sich u. die Damen ihres Haus-
standes freien Zutritt. Hiesige Nichtmitglieder
haben keinen Zutritt, eingeführte Fremde zahlen
1 Mk. Entree. :: Anmeldungen zur Aufnahme
in den Verein berechtigen zu freiem Eintritt.

Bund deutscher Militär - Anwärter Zweigverein Neuss.

Donnerstag, den 27. Januar cr., abends punkt 8 1/2 Uhr,
feiert der Verein den

Geburtstag

Sr. Majestät Wilhelm II.

im gr. Saale des Restaurant **Peppekus** (Kapitel-
strasse), bestehend in

Konzert, Theater und Ball.

Einführungen nur durch die Mitglieder.

Der Vorstand.

Neusser Garde-Verein, Neuss.

Donnerstag den 27. Jan. cr., abends 8 1/2 Uhr

Kaisers Geburtstags-Feier

im Vereinslokal Hotel Pilartz, wozu die Kameraden
nebst Angehörigen, sowie die Vorstandsmitglieder
der hiesigen Militär-Vereine kameradschaftlichst
eingeladen werden.

Der Vorstand.

Biotophon-Theater

Crefelderstr. 13.

• Aeltestes, größtes, vornehmstes
und bestgerichtetes Etablissement lebender,
sprechender, singender und musizierender
Photographien am Platze.

Größte und deutlichste Bildfläche.
Angenehmer Familien-Aufenthalt, gut ventiliert, angenehme
Heizung.

Donnerstag, den 27. Januar (**Kaisergeburtstag**):
Grossartiges dem Tage angepasstes Programm, ausgestattet
mit den ersten Schülern, hauptsächlich militärischen Inhalts.
Ausser dem riesenhaften Programm, dass mit grossem
Beifall aufgenommen.

Tonbild: Die 11 Schill'schen Offiziere zu Wesel.

Zu recht zahlreichen Besuche ladet höflichst ein
Die Direktion.

Grosse Neusser Karnevals-Gesellschaft.

Samstag, den 30. Januar 1910,
abends 7 1/2 Uhr, im
im Rheinischen Hof, Inh. W. Neckenig

Große Gala-Damen- Sitzung mit anshl. Tanz.

Mehrere Klavier und Klavier Redner
haben sich angemeldet. Vorträge bis
Samstag im Deutsches Hof abzugeben.

Bitte um pünktliches Erscheinen und ladet höflich ein
Der Vorstand.

N. A.:
Adolf Schlier, Präsident.

Stadttheater Düsseldorf

Mittwoch, den 26. Januar,
abends 8 Uhr, Serie 2:
Elektra.

Donnerstag, den 27. Jan.,
abends 7 Uhr, Serie 3

Die Jungfrau von Orléans.

Freitag, den 28. Januar:
abends 7 1/2 Uhr, Serie 4:
Der Freischütz.

Samstag, den 29. Januar,
abends 7 1/2 Uhr, Serie 5:

Der erste Male: Tautis

Donnerstag, den 30. Januar,
abends 7 Uhr, Serie 6:
Hohengrin

Damen finden freundl. Auf-
nahme bei einer Gebirgs-
Str. Distr. Auch brieflich Rat
in allen Fällen. **Anton Swart**
Ceintuurbaan 121 Amsterdam.

Kinderwagen und Sofa
billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Ein schwarzer
Waldmann
zu verkaufen Oberstraße 7.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Mittwoch, den 26. Januar,
abends 8 Uhr: **König von**
Professor Carl Zedlberg,
Alia

Donnerstag, d. n. 27. Jan.,
abends 8 Uhr: **Wenn die**
junge Frau blüht.

Freitag, den 28. Januar,
abends 8 Uhr: **Vora oder**
Ein Puppenhe m. (Aron. B.)

Samstag, den 29. Januar,
abends 8 Uhr: **Wenn der**
junge Wein blüht

Schlosser

dauernde Beschäftigung
u. u. t. [534]

Schraubfabrik

Neuß, Breitstr. 2.
Geld Darlehen, 5%o, Raten-
rückzahlung, gerichtlich nach-
gewiesen reell. Selbstgeber
Diesner, Berlin 101, Belle-
Alliancestrasse 67. Rückporto.

Vom Abbruch herrührend:
Fenster, Türen, Brennholz
zu verkaufen. [519]

Michaelstraße 13.

(Fortsetzung folgt.)

Erscheint
wöchentlich.

Adress-Tafel empfohlener Geschäfte in Neuss.

Den Lesern bei
Einkäufen zur
Beachtung empfohlen.

Annoncen-Expedition.

Neusser Zeitung Neustr. 1.
Telefon 57
Inseraten-Annahme für alle
Zeitung des In- und Aus-
landes zu Originalpreisen.

Bandagist

P. J. Peiffer, appr. Band., Zollstr. 12

Bau- und Maschinenschlosserei.

Wilh. Hubert Josten, Glock-
hammer 62.

Baum- u. Rosenschule.

Friedr. Severin, Weissen-
bergerweg, Tel. 460, empf.
sämtl. Baumschulartikel, prima
Qual., best. Sort. Uebernahme
u. Ausfüh. all. Gartenanlagen.

Blumen, Pflanzen und Samen.

Hans Putz, Blumenhaus
„Ewiger Frühling“
Crefelderstr. 48. Tel. 240.
Spezialit.: Trauerkränze.

Bachbinderei.

Th. Pauli, Promenadenstrasse

Buchdruckereien.

Rob. Noack
Buch- u. Kunstdruckerei
NEUSS o. Neustrasse 1.

Anfertigung sämtlich.
Drucksachen
für Behörden, kaufm.
u. gewerblich. Bedarf.

Th. Pauli, Promenadenstrasse.

Bürstenfabrikant.

Peter Schippers, Oberstr. 53

Dampfzuber u. Chem. Waschanstalt

Färben u. Reinigen von Anzügen
und Kleidern usw. Gardinen-
wäscherei, Pelze- und Fell-
färberei, Feinwäscherei für
Kragen, Manchetten, u. Vorhemd.
Leop. Hangleitner & P. Peters
Niederstrasse 38.

Dekorationsmaler und Anstreichermeister.

Karl Frey, Canalstrasse 24.

Alb. Hilgers, Crefelder-
strasse 48.

Einrahmungsgeschäft und Kunsthandlung.

Th. Pauli, Promenadenstrasse.

Elektrotechn. Geschäfte.

Karl Kunert Ingenieur, Tel. 575
Marienkirchplatz 2
Spezialgeschäft für elektrische
Anlagen.

Fahrräder und Nähmaschinen.

Franz Bexten, Niederwallstr.
24. Uebern.
sämtl. im Fach schlag. Repar.
an Fahrrad u. Nähmasch. Lager
u. Zubehörtel aller Systeme.

Bernh. Schilling, Furth-
str. 190. Vert. d. dt. Triumph-
Fahrradwerk. Reparaturwerk-
statt s. Syst. Lager u. Zube-
hört. Ausf. sämtl. Schlosserarb.

Fassbinderei.

Anfertigung und Lieferung von
Waschbütten, Blumenkubeln u.
Einmachfässern. Spezialität:
Butterdrehfässer. **Heinrich
Wegener**, Glockhammer 43.

Fensterreinigungs- Institut.

Uebernahme von Glasreinigung
jed. Art. Fensterreinigungsinst.
„Novesia“. **Clemens Steins**
Malers- und Anstreicher.
Neuss, Königstr. 66. Tel. 594.

Franz Winkels

Königstr. 6, Telefon 427.
Erstes Neusser Glas- und
Gebäude-Reinigungs-Institut
gegr. 1899.

Geschäftsbücherfabrik.

Th. Pauli, Promenadenstrasse

Grabstein-Geschäft.

Heinr. Moser.

Größtes Lager in den Kreisen
Neuss u. Grevenbroich. Mar-
morschleiferei. Grottensteine,
Silberkies. Lager: Hermann-
platz, Büttgerstr. 93-95 u.
Rheydtstr., gegenüber dem
Friedhof. Telefon 648.

Herrengarderobe nach Mass.

Musterlag, hervorr. Neuheit, bill.
u. schnellste Bedienung bei
tadel. Sitz. **Peter Fehmer**,
Schneidm., Furthstr. 193.

Heinr. Knopf, Promenaden-
strasse 24.
Musterwahl eleg. Stoffe auf
Lager. Garantie f. gute Arbeit.

Wer Wert auf eleg. Herrenbe-
kleidung legt, wende sich an das
Herrenmassgeschäft v. **Wilh.
Schrebe**, Schneidermeister,
Bachel 43.

Massgeschäft für feine Herren-
Schneiderei.
Joseph Tokioth, Breitestr.
80, neb. der Marienapotheke.

Holz- und Baumaterialien.

Peter Koch,
Salzstrasse, Ecke Hafenstr.
Telephon 114.

Installation.

Joseph Lilsdorff Tel. 449
Büchel 8. Kupferschmied und
Pumpenmacher. Haushalts- und
Beleuchtungsgegenstände

Heinrich Rentmeister,
Neuss a. Rh. Spezialität:
Kartonagen f. Parfümerien u.
Toilette-Seifen. Ladeneinricht.

Kartonagen-Fabrik.

Fritz Weiss, Mühlenstr. 10
Gas-, Wasser-, Klost- u. Kanal-
Anlagen. Badeeinrichtungen
Haus- und Küchengeräte.

Klempnerei und Installationsgeschäft.

M. Koch, jun.
Reparaturen prompt u. billig.
Spezialität:
Reisekörbe und Korbstühle.

Kohlen-Handlung.

Joh. Nover, Büttgerstr. 66
La. Zechenkoks, Anthracit, Nuss-
kohlen, sow. Industrie- u. Haus-
brandkohlen, Steinkohlen- und
Braunkohlen-Briketts.

Korbwarenfabrik und -Handlungen.

Wilh. Königs, Neustr. 3. An-
fertigung sämtl. Korbwaren.
Spielwaren in grosser Auswahl.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Wilhelm Zaumbrocher
Hammerstr. 34. Spezialgesch.
z. Herstell. v. Rohr- u. Maurer-
körb., Schliess- u. Marktkörben
sow. alle im Fach vork. Arb.
Repar. pr. u. bill. in eig. Werkst.

Kunst- u. Bauschlosserei.

Gerh. Kraus Söhne Inh.: **Wilh.**
Kraus Schillerstr. 42. Tel. 665.

Metallbetten.

Willy Busch, Neustr. u. Michael-
strasse. Kinderbett, Eisenbett.
Patent-, Rosshaar-, Kapok- u.
Seegrass-Matratzen. Sofas.

Möbelfabriken.

Heinr. Kruse, Büttgerstr. 2 u. 4.
Lieferung ganz. Ausstattungen
von den feinst. bis zu den eleg.
Hergestellt in eigener Fabrik.

Möbelhaus Schellens, Kramerstr.
am Markt. Tel. 626 Beste u.
bill. Bezugsquelle. Spez. Braut-
ausstattungen in allen Holz-
u. Stilarten eig. Werkstätte.
Lieferung n. Auswärts franko.

Möbel- u. Warenhaus.

M. Zimmermann, Büttgerstr.
No. 92. Möbel, Betten, Herde,
Nähmaschinen, Waschmaschi-
nen, Fahrräder, Sofas, Ma-
tratten gegen bar und kleine
Teilzahlung. Eig. Polsterwerk-
statt i. Hause. Führe nur echte
südd. Ware, auch nach ausserh.
frk. Haus. Wagen ohne Firma.
Eig. Anstreicherei im Hause.

Munition.

Aloys Hahn, Rheinstrasse 2a.
Jagd-, Flobert- u. Revolver-
Munition en gros u. en détail.

Pelzwaren.

Jean Simon, Büchel 9.
Gross. Lager in selbstverfertigt.
Muffen, Boas, Colliers.
Grösste Auswahl am Platze.

Pelzwaren, Hüte, Mützen und Schirme.

Willy Ellinghaus, Bachel 18.
Verkauf von Handschuhen,
Krawatten, Hosenträgern,
Schirmen. Eig. Kürschnerei für
Reparatur u. Neuanfertigung.

Polsterer und Dekorations-Geschäft.

Johann Krieger, Venloer-
strasse 149. — Teleph. 490.

Rein- und Seefisch- Handlung.

Joh. Meuter, Glockhammer 2,
Tel. 526, eig. Rheinfischerei,
empf. sämtl. Fluss- u. Seefische.
Spez.: Ia. Qualität Muscheln.

Rind- und Schweine-Metzgerei.

H. Blankenstein, Jälicher-
strasse 44. Sämtl. Fleisch- u.
Wurstwaren Ia. Qual. Samstag
nachm. v. 5 Uhr ab ff. warme
Würstchen, Stück 10 Pfg.

Sargmagazin.

Josef Kuller, Büttgerstr. 37.

Schuhwaren-Fabriken und -Lager.

Neuanfertigungen u. Reparatur.
werd. sauber u. fachgem. aus-
geführt v. **Theod. Camos**,
Schuhmacher, Josefstr. 42.

Spezialgeschäft für fein. Mass-
arbeit. Lager solider guter
Schuhwaren. **Heinr. Gilgen**,
Neustrasse 15.

Heinr. Knopp, Bergheimerstr.
62. Grosse Auswahl in Schuh-
waren jeder Art auf Lager.
Neuanfertigung u. Reparatur.

Math. Krienen, Weyerstr. 1.
Anfertigung n. Mass u. Repatur.

Joseph Krings, Kolpingstr.
19 u. Holzheim, Hauptstr. 83.
Anfert. nach Mass, sowie Re-
paraturen prompt u. bill. Lager
mod. Schuhw. in jed. Preissäge.

Wer Wert auf solides, elegantes
und bequemes Fusszeug legt,
werde sich an das Schuh-
warenhaus von
Joh. Stenmann, Furthstrasse
9.

Neuanfertigung u. Reparatur
in eigener Werkstatt.

Theod. Welter, Breitestr. 5.
Neuanf. u. Rep. in eig. Werk-
statt. Spez. für Plattfusse.

Stein- u. Bildhauerei.

Gebr. Bachem, Canalstr. 39
u. Josefstr. Ausfüh. von Grab-
denkmälern in all. Steinarten.
Fertige Grabsteine auf Lager.

Heinrich Koch, Rheydtstr.
Lager in Grabsteinen all. Art,
sowie Marmorarbeiten.

Lager von Grabsteinen all. Art
zu bill. Preisen. Lieferung frei
Friedhof. **Joh. Weinforth**,
Lager: Bleichstrasse 6.

Stellmacherei und Wagenbau.

Adam Viehmann, Hammer-
strasse 6. Anfertigung vom
schwersten Lastfuhrwerk bis
zum feinst. Geschäftswagen.
Reparatur schnell u. preiswert.

Herm. Stemmer, Berghstr.
56. Anf. v. Luxus- u. Geschäft-
swagen f. jed. Beruf eig. Stell-
macherei, Schmiederei Lack-,
Wagenbauanstalt.

Neuanf. u. Reparatur v. Luxus-
u. Geschäftswag. jed. Art, unt.
Zusich. gut u. preisw. Arbeit.
Ludw. Hausdorf, Niederstr. 42.

Tapeten.

Jacob Bionfeld, Clarissen-
str. 4. Neusser Spezialhaus für
Tapeten, Wachstuche etc.
Reelle Bedien. Billigst. Preise.

C. F. W. Riep, Büttgerstr. 1.
Glas, Farbwaren, Pinsel, Lacke,
Wachstuche, Linoleum, Lino-
leumkorkmatten, Linkrasta.

Uhren, Gold- u. Silberwaren.

Friedr. Lettau, Goldschmied
Neustr. 10. Spez.-Reparatur-
werkst. für Gold- u. Silberw.,
eig. Graviranstalt Trauringe
nach Mass. Ank. v. alt. Gold u.
Silb. Lager in Gold- u. Silbers.

Adolf Lucas, Friedrichstr. 24.
Alle im Fach schlagenden
Reparaturen werden sorg-
fältig ausgeführt.

Paul Kessel, Niederstrasse.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Viehwärter- Vermittlung.

Seibren Speerstra, Garten-
str. 48, Tel. 433, empf. erstld.
Melker u. Viehpfleger. Erstes
u. leistungsf. Gesch. a. Platze.
Stets gr. Anz. Melk. z. Verf.

Waschanstalt.

**Erste Neusser Dampf-
Wasch- u. Plättanstalt**,
Schillerstrasse. Telefon 400.
Neu eingerichtet. Abteilung
für Nasswäsche. Trocken ge-
wogen per Pfund. 8 Pfg.
Mindestbetrag 250 Mark.

Spezialität:
Stärkewäsche nach eigenem
Verfahren.

Zahntechniker.

Jos. Brück
NEUSS, Ertstrasse 22.

Die Bedingungen zur Aufnahme in die „Adress-Tafel empfohlener Firmen“ sind zu erfahren in der Geschäftsstelle der Neusser Zeitung.

Anforderung

an die Militärpflichtigen zur Anmeldung behufs
Aufnahme in die Stammmrolle pro 1910.

Alle in dem Stadtbezirk Neuss wohnhaften, im Jahre
1890 und früher geborenen Militärpflichtigen, sofern sie
ihrer aktiven Dienstzeit noch nicht genügt haben, auch zur
Zeit sich nicht im aktiven Dienste befinden und über ihr
Militärverhältnis noch keine endgültige Entscheidung
erhalten haben, werden hiermit aufgefordert, sich in der
Zeit vom 15. bis einschließlich 31. Januar 1910 in den
Stunden morgens von 9—12 Uhr und nachmittags von
3—5 Uhr auf dem Einwohner-Meldeamt, Markt 12 (Le
Panne'sches Haus), zur Stammmrolle anzumelden.

Zu dieser Meldung sind nicht nur die hier geborenen
und seit längerer Zeit hier wohnhaften jungen Leute
verpflichtet, sondern auch alle, welche hier in einem festen
Arbeitsverhältnis stehen, wie Dienstboten, Haus- und
Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Lehrlinge, Handwerks-
gehilfen, Lehrburschen, Fabrikarbeiter, sowie die Schüler
der hiesigen Lehranstalten, wenn sie auch anderwärts ihr
Domizil haben.

Deutsche Reichsangehörige, deren Geburtsort im Aus-
lande liegt, müssen sich, wenn sie hier wohnen oder sich
aufhalten, gleichfalls hier zur Stammmrolle anmelden.
Auch solche Wehrpflichtige, welche bereits von einem
Truppenteile als Freiwillige angenommen sind, haben sich
bevorzugt zur Stammmrolle, unter Vorlegung
des Annahmescheines zu melden. Diejenigen Militär-
pflichtigen, welche die erste Meldung zur Stammmrolle
machen und auswärts geboren sind, haben ihren Geburts-
schein, welcher zu diesem Zwecke von den Standes-Beamten
unentgeltlich ausgefertigt wird, vorzulegen, die bereits
früher gemeldet und ihnen ausgestellten Lösungsscheine beg-
gefehligen.

Für diejenigen jungen Leute, welche vorübergehend
von hier abwesend, durch Krankheit oder aus einem anderen
Grunde behindert sind, die Anmeldung persönlich zu
bewirken, ist dieselbe durch die Eltern, Vormünder, Lehr-
oder Fabrikherren zu besorgen.

Unterlassene oder zu spät bewirkte Anmeldungen
werden nach § 25 II der Wehr-Ordnung mit einer Gelb-

busse bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen
bestraft. Wer nach erfolgter Meldung zur Stammmrolle
feinern Wohnsitz nach hier verlegt oder innerhalb des
Stadtbezirks wechselt, hat auf dem Militärbureau unge-
fäumt entsprechende Anzeige zu erstatten.
Neuss, den 4. Januar 1910.

Der Bürgermeister:
In Vertretung: Klein.

Bekanntmachung

betreffend die Aufnahme der bei dem Militä-
r-Erfassungsgeschäfte 1910 vorzubringenden
Reklamationen - Anträge

Der Termin zur Aufnahme der mündlich vorzubrin-
genden Reklamationen für die bei dem Erfassungsgeschäfte 1910
Gefestigten wird hiermit auf die Zeit
vom 1 bis zum 15. Februar 1910.

festgesetzt.
Die Angehörigen derjenigen Militärpflichtigen, welche
mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse oder sonstige
die zur Zurückstellung bedingenden Umstände zur Vor-
bringung einer Reklamation genügenden Anlass zu haben
glauben, werden demgemäß hiermit aufgefordert, sich
innerhalb der vorgenannten Frist von 9—11 Uhr vor-
mittags und von 3—5 Uhr nachmittags auf dem Ein-
wohnermeldeamt (Le Panne'sches Haus, Markt Nr. 12,
zu melden, wo denselben Tag und Stunde der Aufnahme
selbst, falls dieselbe nicht folglich erfolgen kann, näher
angegeben werden wird.

Hierbei mache ich darauf aufmerksam, daß nach den
gesetzlichen Bestimmungen nur die einzigen Ernährer häf-
loser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder
Geschwister und ausserdem nur solche Militärpflichtige
reklamiert werden können, welche entweder als die einzige
unentbehrliche Stütze zur Erhaltung eines Besitztums,
einer Pachtung oder eines Gewerbes dastehen, oder solche,
welche als Inhaber von Fabriken und anderen gewerb-
lichen Anlagen eine Anzahl Arbeiter beschäftigen, sofern
ihnen der Betrieb erst innerhalb des dem Militärpflichti-

jahre vorangegangenen Jahres durch Erbschaft oder Ver-
mächtnis zugefallen und dessen Erhaltung in anderer
Weise nicht möglich ist; ferner Militärpflichtige, welche in
der Vorbereitung zu einem Lebensberuf oder in der Aus-
bildung als Künstler, begw. in der Erlernung eines
Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung
bedeutende Nachteile erleiden würden, sowie endlich solche,
welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.
Der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen
an den erhaltenen Wunden oder während des Krieges
an einer Krankheit gestorbenen oder infolge der Ver-
wundung erwerbsunfähig gewordenen Soldaten kann auf
Reklamation zurückgestellt werden, sofern darin für die
Angehörigen eine wesentliche Erleichterung liegt.

Alle Reklamationen, welche nicht auf einen der er-
wähnten Gründe beruhen, haben keine Aussicht auf
Erfolg und müssen von vornherein zurückgewiesen werden.
Sämtliche auf die Reklamation bezüglichen Schrift-
stücke sind im Militärbureau abzugeben.
Für diejenigen Militärpflichtigen, welche bereits im
Vorjahr auf Reklamation zurückgestellt wurden, sind die
bezüglichen Anträge, sofern die Verhältnisse noch unver-
ändert fortbestehen, zu erneuern, da die Zurückstellung
immer nur für ein Jahr gilt.

Neuss, den 4. Januar 1910.

Der Bürgermeister J. B.: Klein.

Unterrichtskursus für Meisterprüfung.

Der kath. Gesellenverein veranstaltet im
Gesellenhause von nächsten Mittwoch ab
(26. Januar) bis Ostern einen

Meisterprüfungskursus.

Jeden Mittwoch abend von 1/9—10 Uhr.
„Sonntag morgen“ 1/2 11—12 „

Mitglieder zahlen 3.— Nichtmitglieder 5.—

Anmeldungen können im Gesellenhause
geschehen oder Mittwoch abend zum Beginn
des Kursus.

Der Vorstand.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.
Größtes und vornehmstes
Spezialtheater Deutschlands.
Täglich Auftreten
allererster Künstlerkräfte.

Jeber 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Neueinfassen und aufhängeln von Hüten

Willy Ellinghaus,
Neuss Büchel 18.

Spezial-Geschäft für Hüte,
Schirme, Pelzwaren.

Kümmels Special-Geflügel-Futter.

Schutz-
KÜMMEL-MARKE

Kraftfütterungsmittel mit allen Nährstoffen
für Wachstum, Fleisch- u. Eierproduktion
Neben Weichfutter zu geben.
100 Pfd. 40 Pfd. 10 Pfd. Pack.

für Geflügel: 15.- 650 190 M.
„Küken: 16.- 7.- 2 M.
incl. Sack ab Fabrik per Nachnahme.

Erste Rhein-Geflügelkraftfutterfabrik
F. W. Kümmel, Düsseldorf 16 B.

Fordern Sie Preisliste über
alle Geflügel-Futter.

Auch durch Futtermittel- u.
grössere Materialwarenhand-
lungen zu beziehen.